



Integrierte Wohnungsnotfall-Berichterstattung 2021 in Nordrhein-Westfalen.

Struktur und Umfang von Wohnungsnotfällen.



Integrierte Wohnungsnotfall-Berichterstattung 2021 in Nordrhein-Westfalen.
Struktur und Umfang von Wohnungsnotfällen.

Wohnungslosigkeit in NRW am 30. Juni 2021

– Ergebnisse der integrierten Wohnungsnotfallberichterstattung –

1. Einleitung

In Nordrhein-Westfalen wurde von 1965 bis 2009 jährlich eine Erhebung über die Obdachlosigkeit durchgeführt, mit dem Ziel, einen Überblick über die Zahl der wohnungslosen Personen, ihre soziodemografische Struktur sowie die Art der Unterbringung zu gewinnen. Die 2011 in Nordrhein-Westfalen neu etablierte, integrierte Wohnungsnotfallberichterstattung stellt eine Weiterentwicklung der bis 2009 durchgeführten Obdachlosenstatistik dar. Sie dient als Basis für zielgenaues sozialpolitisches Planen und Handeln im Bereich der Hilfen für Wohnungsnotfälle. Mit der im Jahr 2019 ins Leben gerufenen Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“ hat das Land seine Aktivitäten vor dem Hintergrund steigender Wohnungslosenzahlen weiter ausgedehnt und verstärkt, um Wohnungslosigkeit und Wohnungsnotlagen in NRW auf der Grundlage eines umfassenden Konzepts strategisch zu bekämpfen. Die Landesinitiative verfolgt drei Zielsetzungen, die ressortübergreifend ineinander gehen: 1. Wohnungsverluste verhindern, 2. Wohnraum für Menschen ohne Wohnung schaffen und 3. Lebenslagen obdachloser, wohnungsloser und von Wohnungsverlust bedrohter Menschen verbessern. Daneben werden u.a. weiterhin Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Aktionsprogramms „Hilfen in Wohnungsnotfällen“ mit den Schwerpunkten, Prävention, Wohnraumakquise sowie wohnbegleitende Hilfen gefördert.¹

In der integrierten Wohnungsnotfallberichterstattung werden neben kommunal und ordnungsrechtlich untergebrachten wohnungslosen Personen auch solche erfasst, die über die freien Träger der Wohnungslosenhilfe untergebracht oder den Fachberatungsstellen als wohnungslos bekannt sind. Hierzu gehören neben den untergebrachten wohnungslosen Personen auch Personen, die

- informell untergekommen sind, z.B. bei ihrer Familie, Bekannten oder Freunden;
- ohne Unterkunft sind oder nur ungesicherte Ersatzunterkünfte bewohnen oder
- zum Zeitpunkt der Zählung außerhalb der Wohnungslosenhilfe institutionell untergebracht sind (z.B. im Gesundheitssystem, in einem Frauenhaus oder in Haft);

sofern diese in Kontakt zu einer Fachberatungsstelle stehen.²

¹ Für Informationen zum Aktionsprogramm siehe <https://www.mags.nrw/hilfe-bei-wohnungslosigkeit> bzw. https://www.mags.nrw/sites/default/files/asset/document/soziales_aktionsprogramm_wohnungslosigkeit.pdf.

² Zur genauen Definition der erfassten wohnungslosen Personen siehe Info-Kasten auf Seite 4.

Vor allem bei den beiden ersten Gruppen ist davon auszugehen, dass nicht alle betroffenen Personen in der Wohnungsnotfallberichterstattung erfasst werden und es somit ein Dunkelfeld geben wird. Um dieses statistische Dunkelfeld aufzuhellen und um gleichzeitig mehr über die Lebenslagen dieser Personengruppen zu erfahren, wurde im Auftrag des MAGS NRW eine Studie durchgeführt. Dazu hat die Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung, Bremen (GISS) zwischen dem 1. und 7. Juli 2021 in den Städten Dortmund, Köln, Münster und Remscheid sowie in den Kreisen Lippe und Wesel sowie in 36 Fachberatungsstellen in Nordrhein-Westfalen rund 1.800 betroffene Menschen befragt.³ Laut den Ergebnissen der Studie waren knapp 60 % der in der gesamten Befragung einbezogenen wohnungslosen Personen ohne Unterkunft und knapp über 40 % informell untergekommene Wohnungslose, die bei Bekannten oder Angehörigen Unterschlupf gefunden haben. Die informell untergekommenen Personen werden in der Studie als „verdeckt wohnungslose Personen“ erfasst.

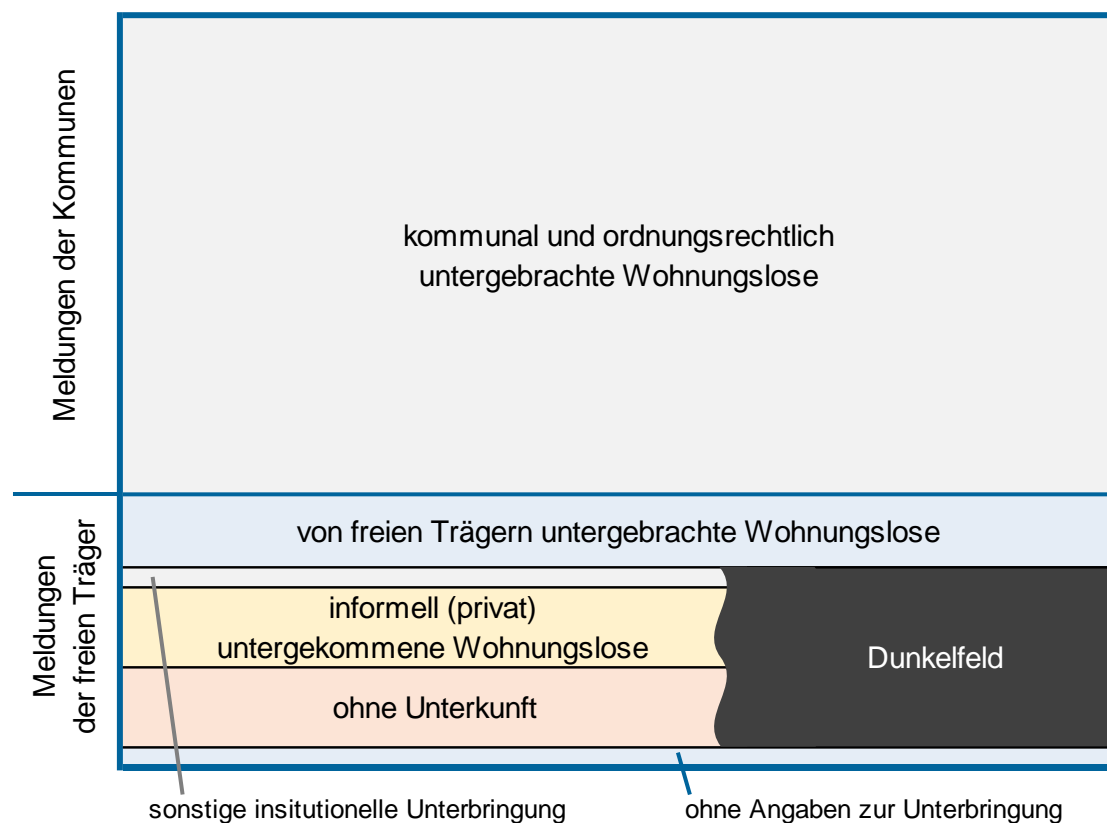
Nach vorsichtigen Schätzungen lebten hochgerechnet auf ganz Nordrhein-Westfalen im Juni/Juli 2021 ca. 5 300 Personen auf der Straße oder in Behelfsunterkünften, das sind 3 800 mehr als in der Landesstatistik 2021 dokumentiert waren. Für die Personengruppe der sogenannten verdeckt wohnungslosen Menschen war eine seriöse Hochrechnung mangels entsprechender Datengrundlage nicht möglich. Die Studie stellt aber dennoch fest, dass ein Teil der informell untergekommenen Wohnungslosen sowie der Personen ohne Unterkunft in der Wohnungsnotfallberichterstattung miterfasst wird, soweit sie Kontakt zu Beratungsstellen haben. Das bedeutet, dass diese Personengruppe nicht vollständig im Dunkelfeld liegt.

Ein weiterer Befund ist, dass der allergrößte Teil der Befragten im System der Wohnungslosenhilfe betreut wird, einige jedoch nicht in den stationären Einrichtungen oder Fachberatungsstellen. Insbesondere verdeckt wohnungslose Frauen nutzen statt des „männlerdominierten“ Hilfesystems der Wohnungslosenhilfe möglicherweise Beratungsangebote außerhalb dieser Angebotsstrukturen.

Abbildung 1 zeigt eine schematische Übersicht der in der nordrhein-westfälischen Wohnungsnotfallberichterstattung erfassten Personen.

³ Brüchmann, Katharina; Busch-Geertsema, Volker; Henke, Jutta; Schöpke, Sandra; Steffen, Axel: Wohnungslose ohne Unterkunft und verdeckt Wohnungslose in Nordrhein-Westfalen. Ergebnisse einer Befragung. Bremen, 2022. Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.
(https://broschuerenservice.mags.nrw/default/shop/Wohnungslose_ohne_Unterkunft_und_verdeckt_Wohnungslose_in_NRW/0)

Abb. 1: Schematische Darstellung der wohnungslosen Personengruppen, die von der Wohnungsnotfallberichterstattung NRW erfasst werden



Die vorliegende Ergebnisdarstellung konzentriert sich in erster Linie auf Personen bzw. Haushalte, die tatsächlich von Wohnungslosigkeit betroffen und institutionell (ordnungs- oder sozialhilferechtlich) untergebracht sind bzw. von freien Trägern der Wohnungslosenhilfe betreut werden. Nicht berücksichtigt werden Personen, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben, etwa in beengtem Wohnraum, oder denen der Verlust der derzeitigen Wohnung unmittelbar bevorsteht.⁴

⁴ Diese Personengruppe wird im Rahmen der integrierten Wohnungsnotfallberichterstattung teilweise bei den freien Trägern über die Fragen zum Gesamtklientel erfasst, die genaue Größenordnung kann aber nicht beziffert werden.

Definition:

In der integrierten Wohnungsnotfallberichterstattung erfasste Wohnungsnotfälle

Kommunal und ordnungsrechtlich untergebrachte Wohnungslose

Erfasst werden wohnungslose Haushalte und Personen, die zum Stichtag 30. Juni zur Abwendung von Obdachlosigkeit und zur vorübergehenden Unterbringung in (Not-)Unterkünften der öffentlichen Hand untergebracht sind oder aufgrund der §§ 14 und 19 Ordnungsbehördengesetz (OBG) in eine Wohnung eingewiesen worden sind. Dazu zählen auch wohnungslose Geflüchtete mit gesichertem Aufenthaltsstatus, die kommunal untergebracht sind. Asylsuchende und Personen in Unterkünften für Spätaussiedler werden nicht erfasst.

Durch freie Träger der Wohnungslosenhilfe untergebrachte bzw. betreute Wohnungslose

Erfasst werden Personen, die am Stichtag 30. Juni Plätze in (teil-)stationären Einrichtungen bzw. im „Betreuten Wohnen“ der Wohnungslosenhilfe nach §§ 67/68 SGB XII belegen sowie Personen, zu denen im Laufe des Monats Juni in ambulanten Fachberatungsstellen der Wohnungslosenhilfe Beratungskontakt bestand. Erfasst wird die Gesamtklientel sowie als Teilgruppe die Wohnungslosen, d.h. Personen, die über keine eigene mietvertraglich gesicherte Wohnung verfügen oder Wohneigentum besitzen. Um Überschneidungen mit der Wohnungslosenerhebung bei den Kommunen zu verhindern, werden diejenigen Wohnungslosen, die bereits durch ordnungsrechtliche Verfügung untergebracht sind, hier nicht ausgewiesen. Um etwaige Doppelerfassungen von Wohnungslosen zu vermeiden, die zum Stichtag offenkundig bei mehreren Einrichtungen/Fachberatungsstellen der freien Träger anhängig sind, wurden die Einrichtungen gebeten, Rücksprache mit anderen örtlichen Einrichtungen zu halten.

2. Rücklauf

An der Erhebung 2021 zu den ordnungsrechtlich untergebrachten Wohnungslosen haben sich 387 der 396 nordrhein-westfälischen Kommunen beteiligt, das entspricht einem Anteil von 97,7 %. Die Beteiligung ist damit nach wie vor sehr hoch, jedoch geringfügig geringer als in den Vorjahren.

Zu der Erhebung von Wohnungslosigkeit im Zuständigkeitsbereich der freien Träger lagen im Erhebungsjahr 2021 von 403 Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe gültige Rückmeldungen vor (2020: 391). Dies entspricht einer Beteiligung von 97,6 % (2020: 98,0 %) gemessen an der bereinigten Stichprobe mit einem Umfang von 413 Einrichtungen (2020: 399). Damit entsprach der Rücklauf etwa dem Vorjahresniveau. Bedingt durch die schwankende Zahl der teilnehmenden Einrichtungen ist die Vergleichbarkeit der von den freien Trägern gemeldeten Zahl der wohnungslosen Personen im Zeitverlauf eingeschränkt. Bis 2014 wuchs die Zahl der teilnehmenden Einrichtungen deutlich an, seit 2014 sind die Werte vergleichsweise stabil.

Tab. 1 Rücklauf 2014-2021

| Jahr - jeweils 30. Juni - | Kommunen | | Einrichtungen der freien Träger der Wohnungslosenhilfe | | |
|------------------------------|----------|----------------------------------|---|----------|----------------------------------|
| | Rücklauf | Rücklauf- quote ¹⁾ | bereinigte Stichprobe | Rücklauf | Rücklauf- quote ²⁾ |
| 2014 | 395 | 99,7 | 370 | 360 | 97,3 |
| 2015 | 389 | 98,2 | 364 | 353 | 97,0 |
| 2016 | 394 | 99,5 | 385 | 363 | 94,3 |
| 2017 | 392 | 99,0 | 390 | 365 | 93,6 |
| 2018 | 395 | 99,7 | 393 | 377 | 95,9 |
| 2019 | 390 | 98,5 | 398 | 383 | 96,2 |
| 2020 | 393 | 99,2 | 399 | 391 | 98,0 |
| 2021 | 387 | 97,7 | 413 | 403 | 97,6 |

1) bezogen auf die 396 Gemeinden in Nordrhein-Westfalen - 2) bezogen auf die bereinigte Stichprobe

Der Rücklauf mit Quoten, die über 95 % liegen, ist sehr hoch. Da die Kommunen und die Einrichtungen der freien Träger der Wohnungslosenhilfe aber nicht zu 100 % teilnehmen, ist von einer leichten Untererfassung der wohnungslosen Personen auszugehen.

3. Zahl der wohnungslosen Personen

Zum Stichtag 30. Juni 2021 sind insgesamt 48 285 Personen in Nordrhein-Westfalen von den Kommunen und von Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe in freier Trägerschaft als wohnungslos gemeldet worden. Von den Kommunen wurden 34 405 Personen (71,3 %) und von den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe in freier Trägerschaft 13 880 Personen (28,7 %) gemeldet.

Die Zahl der erfassten wohnungslosen Personen ist damit erstmals seit Einführung der Erhebung in 2011 zum Stichtag 30. Juni 2021 nicht weiter gestiegen und lag um etwa 1 700 niedriger als im Vorjahr (-3,4 %). Bei einer vorsichtigen Interpretation der Ergebnisse ist aufgrund der etwas geringeren Rücklaufquote für das Berichtsjahr 2021 (siehe Kapitel 2 Rücklauf). eher von einer Stagnation der Wohnungslosenzahlen zwischen den Stichtagen 2020 und 2021 auszugehen.

Tab. 2 Wohnungslose Personen in NRW 2016 - 2021 nach zuständiger Trägerschaft, ergänzt um die von den freien Trägern der Wohnungslosenhilfe (teil-)stationär untergebrachten Klient(inn)en

| Form der Unterbringung | | Zeile | Jahr - jeweils 30. Juni - | | | | | |
|--|---|-------|---------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | | | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| Kommunen nach dem OBG | Wohnungslose Personen | 1 | 11 637 | 19 459 | 30 736 | 32 623 | 36 082 | 34 405 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr (Zeile 1) | 2 | +13,2 | +67,2 | +58,0 | +6,1 | +10,6 | -4,6 |
| Freie Träger der Wohnungs- losenhilfe | Wohnungslose Personen | 3 | 13 408 | 12 827 | 13 698 | 13 987 | 13 905 | 13 880 |
| | (teil-)stationär untergebrachte Klient(inn)en, die nicht unter Zeile 3 aufgeführt sind | 4 | 6 | 6 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | zusammen (Zeile 3 + Zeile 4) | 5 | 13 414 | 12 833 | 13 698 | 13 987 | 13 905 | 13 880 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr (Zeile 5) | 6 | +15,9 | -4,3 | +6,7 | +2,1 | -0,6 | -0,2 |
| insgesamt | Wohnungslose Personen | 7 | 25 045 | 32 286 | 44 434 | 46 610 | 49 987 | 48 285 |
| | wohnungslose Personen + (teil-)stationär untergebrachte Klient(inn)en (Zeile 7 + Zeile 4) | 8 | 25 051 | 32 292 | 44 434 | 46 610 | 49 987 | 48 285 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr (Zeile 8) | 9 | +14,6 | +28,9 | +37,6 | +4,9 | +7,2 | -3,4 |

r = berichtigte Zahl

Ab 2016 wurde im Erhebungsbogen ein Hinweis eingefügt, der klarstellt, dass nach der hier zugrunde gelegten Definition (vgl. S.3) Klientinnen und Klienten, die in einer (teil-)stationären Einrichtung untergebracht sind, als wohnungslos gelten. Diese wurden bis 2015 von einigen freien Trägern nicht als wohnungslos eingestuft, da die Betreuungs- und Nutzungsverträge als Mietverträge gedeutet wurden. Ab 2016 kommt dies nur noch vereinzelt vor. Um die Entwicklung der Zahl der Wohnungslosen unverzerrt darzustellen, müssen deshalb die in (teil-)stationären Einrichtungen untergebrachten Klient(inn)en, die als nicht wohnungslos eingestuft wurden, mitgezählt werden.

Von 2016 bis 2020 gab es einen deutlichen Anstieg der Wohnungslosenzahlen (2016: +14,6 %; 2017: +28,9 %; 2018: +37,6 %; 2019: +4,9 % und 2020: +7,2 %). Der Zuwachs ist

nahezu ausschließlich auf die stark gestiegene Zahl der kommunal und ordnungsrechtlich untergebrachten Personen zurückzuführen. So stieg diese Zahl 2017 um 67,2 %, 2018 um 58,0 %, 2019 um 6,1 % und 2020 um 10,6 % jeweils gegenüber dem Vorjahr. Im Berichtsjahr 2021 ist erstmals die Zahl bei den kommunal und ordnungsrechtlich untergebrachten Personen nicht gestiegen.

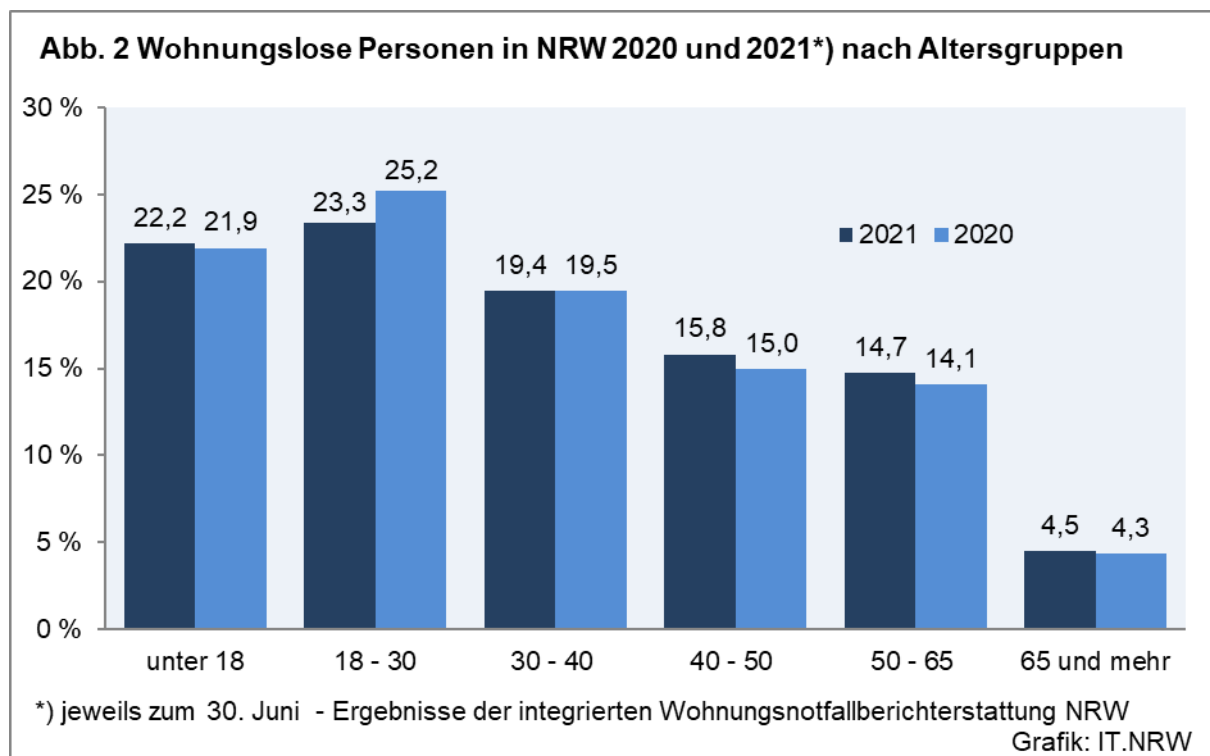
In den Vorjahren war der starke Anstieg bei den kommunal untergebrachten Wohnungslosen nach Angaben der Kommunen zu einem großen Teil darauf zurückzuführen, dass anerkannte Asylbewerberinnen und -bewerber bzw. Personen mit anerkanntem Flüchtlingsstatus unterzubringen waren, für die auf einem angespannten Wohnungsmarkt kaum bezahlbarer Wohnraum zu finden war. Im Landesdurchschnitt lässt sich die Veränderung seit 2020 aber nicht mehr hauptsächlich darauf zurückführen. Zum Stichtag 30. Juni 2021 lag der Anteil der nichtdeutschen Wohnungslosen bei 49,6 % und nahm damit gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte ab (vgl. Abschnitt „Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund“ in Kap. 4).

Die von den freien Trägern gemeldeten Zahlen lagen 2021 auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr (-0,2 %). Insgesamt hat sich die Zahl der erfassten wohnungslosen Personen in den letzten fünf Jahren nahezu verdoppelt.

4. Demografische Struktur der wohnungslosen Personen insgesamt

Alters- und Geschlechtsstruktur

Werden die von den öffentlichen und den freien Trägern gemeldeten Wohnungslosen des Jahres 2021 zusammen betrachtet, ergibt sich folgende Altersverteilung: Mehr als ein Fünftel der Wohnungslosen (22,2 %) waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre, die fast ausnahmslos zu Mehrpersonenhaushalten gehören. In dieser Altersgruppe ist die Zahl der erfassten wohnungslosen Personen leicht gesunken (-2,6 %). Ihr Anteil an allen wohnungslosen Personen ist aber weiter gestiegen und somit auch etwas höher als im Vorjahr (2020: 21,9 %). Diese Entwicklung korrespondiert damit, dass bei den kommunal und ordnungsrechtlich untergebrachten Wohnungslosen die durchschnittliche Haushaltsgröße weiterhin 2,0 und der Anteil der Haushalte mit Kindern etwa 25 Prozent ausmachen (vgl. Abschnitt „Haushaltsgröße und -struktur“ in Kap. 5). Der Anteil von wohnungslosen Personen im jungen Erwachsenenalter (18 bis unter 30 Jahre) ist gegenüber dem Vorjahr auf 23,3 % gesunken (2020: 25,2 %). Weitere 19,4 % und damit ein fast gleich hoher Anteil wie im Vorjahr gehörten der Altersgruppe der 30- bis unter 40-Jährigen an (2020: 19,5 %).



Der Anteil der Personen im Alter von 40 und mehr Jahren hingegen ist gestiegen (+1,6 %). Dementsprechend sind in diesen Altersgruppen zusammen etwas mehr als ein Drittel (35,0 %) der wohnungslosen Personen insgesamt. Personen im Alter von 40 bis unter 50 Jahren sowie 50 bis unter 65 Jahren waren mit Anteilen von 15,8 bzw. 14,7 % zu etwa gleichen Anteilen vertreten (2020: 15,0 % bzw. 14,1 %). Weiterhin die kleinste Gruppe mit einem Anteil von 4,5 % der Wohnungslosen waren 65 Jahre und älter (2020: 4,3 %).

Die Altersverteilung unterscheidet sich nach Geschlecht. Während fast jede dritte weibliche Wohnungslose minderjährig war (31,5 %), traf dies bei den männlichen nur auf 17,2 % zu.

Tab. 3 Wohnungslose Personen in NRW am 30. Juni 2021 nach Geschlecht und Altersgruppen

| Alter von ... bis unter ... Jahre | insgesamt ¹⁾ | männlich | weiblich | insgesamt ¹⁾ | männlich | weiblich | Männeranteil |
|---|-------------------------|---------------|---------------|-------------------------|------------|------------|--------------|
| | Anzahl | | | % | | | % |
| unter 18 | 10 444 | 5 267 | 5 117 | 22,2 | 17,2 | 31,5 | 50,4 |
| 18 Jahre und älter | 36 662 | 25 332 | 11 145 | 77,8 | 82,8 | 68,5 | 69,1 |
| davon: | | | | | | | |
| 18 - 21 | 2 550 | 1 503 | 1 031 | 5,4 | 4,9 | 6,3 | 58,9 |
| 21 - 25 | 3 890 | 2 679 | 1 168 | 8,3 | 8,8 | 7,2 | 68,9 |
| 25 - 30 | 4 552 | 3 322 | 1 192 | 9,7 | 10,9 | 7,3 | 73,0 |
| 30 - 40 | 9 162 | 6 334 | 2 794 | 19,4 | 20,7 | 17,2 | 69,1 |
| 40 - 50 | 7 451 | 5 174 | 2 246 | 15,8 | 16,9 | 13,8 | 69,4 |
| 50 - 65 | 6 945 | 4 911 | 2 022 | 14,7 | 16,0 | 12,4 | 70,7 |
| 65 und mehr | 2 112 | 1 409 | 692 | 4,5 | 4,6 | 4,3 | 66,7 |
| ohne Altersangaben | 237 | 181 | 56 | | | | |
| Zusammen | 47 343 | 30 780 | 16 318 | 100 | 100 | 100 | 65,0 |
| nachrichtlich ohne Angabe zum Geschlecht und Alter | 942 | x | x | x | x | x | x |
| Insgesamt | 48 285 | x | x | x | x | x | x |

1) Für insgesamt gilt (betrifft die Meldungen der Kommunen) einschließlich der Personen ohne Angabe zum Geschlecht.

Zum Stichtag 30. Juni 2021 waren fast zwei Drittel der erfassten wohnungslosen Personen männlich (65,0 %). Damit ist der Anteil der männlichen Wohnungslosen gegenüber dem Vorjahr erneut etwas gesunken (2020: 65,4 %). Nach wie vor ist aber in allen Altersgruppen die Zahl der männlichen Wohnungslosen höher als die der weiblichen. Während bei den unter 18-Jährigen das Geschlechterverhältnis mit einem Anteil männlicher wohnungsloser Minderjähriger von 50,4 % aber nahezu ausgeglichen ist, sind bei den erwachsenen Wohnungslosen die Männer deutlich in der Überzahl (69,1 %). Am höchsten fiel der Männeranteil mit 73,0 % wie auch in den Vorjahren bei den 25- bis unter 30-Jährigen aus.

Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Zum 30. Juni 2021 hatte knapp die Hälfte (49,6 %) der erfassten erwachsenen wohnungslosen Personen keine deutsche Staatsangehörigkeit. Damit lag der Anteil gegenüber dem Vorjahr geringfügig niedriger (2020: 49,9 %). Für die kommunal und ordnungsrechtlich untergebrachten Wohnungslosen ist eine Abnahme bei den nichtdeutschen Personen zu verzeichnen (–7,2 %). Die Zahl der von freien Trägern gemeldeten nichtdeutschen Wohnungslosen stieg hingegen leicht an (+2,9 %).

Eine Abnahme (s. Tabelle 4) zeigt sich bei der Zahl der erwachsenen Wohnungslosen mit deutscher Staatsbürgerschaft insgesamt (–4,4 %), diese fällt aber weniger stark aus als bei den nichtdeutschen Wohnungslosen (–5,5 %): So ist die Zahl der ordnungsrechtlich untergebrachten Deutschen um 4,8 % und die Zahl der von den freien Trägern gemeldeten wohnungslosen Deutschen um 4,1 % gesunken.

**Tab. 4 Erwachsene wohnungslose Personen in NRW am 30.Juni 2021 und 2020
nach Staatsangehörigkeit und Trägerschaft**

| Jahr / Merkmal | Kommunen | Freie Träger | Insgesamt | Kommunen | Freie Träger | Insgesamt |
|--|---------------|---------------|---------------|------------|--------------|------------|
| | Anzahl | | | % | | |
| 2021 | | | | | | |
| Nichtdeutsche | 14 515 | 3 185 | 17 700 | 64,3 | 24,3 | 49,6 |
| Deutsche | 8 075 | 9 935 | 18 005 | 35,8 | 75,7 | 50,4 |
| Zusammen | 22 585 | 13 120 | 35 705 | 100 | 100 | 100 |
| nachrichtlich: ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit | 440 | 725 | 1 165 | | | |
| Erwachsene wohnungslose Personen insgesamt | 23 025 | 13 845 | 36 870 | | | |
| 2020 | | | | | | |
| Nichtdeutsche | 15 634 | 3 094 | 18 728 | 64,8 | 23,0 | 49,9 |
| Deutsche | 8 478 | 10 361 | 18 839 | 35,2 | 77,0 | 50,1 |
| Zusammen | 24 112 | 13 455 | 37 567 | 100 | 100 | 100 |
| nachrichtlich: ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit | 1 294 | 407 | 1 701 | | | |
| Erwachsene wohnungslose Personen insgesamt | 25 406 | 13 862 | 39 268 | | | |

Einen Migrationshintergrund⁵ wiesen zum 30. Juni 2021 deutlich mehr als die Hälfte (57,2 %) der erfassten erwachsenen wohnungslosen Personen auf (2020: 59,2 %).

⁵ Personen mit Migrationshintergrund sind Personen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie solche mit deutscher Staatsangehörigkeit, die seit 1950 nach Deutschland eingewandert sind oder Deutsche mit mindestens einem seit 1960 eingewanderten bzw. ausländischen Elternteil. Bei Letzteren ist von einer Untererfassung des entsprechenden Anteils auszugehen, da bei einigen Kommunen und Einrichtungen der freien Träger keine oder nur unzureichende Informationen zum Migrationshintergrund der wohnungslosen Personen vorliegen.

5. Kommunal und ordnungsrechtlich untergebrachte Wohnungslose

5.1 Demografische Struktur der ordnungsrechtlich untergebrachten Wohnungslosen

Alters- und Geschlechtsstruktur

Von den ordnungsrechtlich untergebrachten Wohnungslosen waren 31,1 % im Alter von unter 18 Jahren. Die unter 18-jährigen Wohnungslosen sind fast ausnahmslos als Angehörige eines Mehrpersonenhaushalts – in der Regel zusammen mit den Eltern – untergebracht. Nur 0,7 % führen einen eigenständigen Haushalt.

20,8 % der Wohnungslosen zählten zu den jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren, 17,3 % waren 30 bis unter 40 Jahre alt, 14,2 % im Alter von 40 bis unter 50 Jahren und 12,3 % gehörten der Altersgruppe „50 bis unter 65 Jahre“ an. 4,3 % der Wohnungslosen waren 65 Jahre und älter.

Tab. 5 Kommunal und ordnungsrechtlich untergebrachte wohnungslose Personen in NRW am 30. Juni 2021 nach Geschlecht und Altersgruppen

| Alter von ... bis unter ... Jahre | insgesamt ¹⁾ | männlich | weiblich | insgesamt ¹⁾ | männlich | weiblich | Männeranteil |
|--------------------------------------|-------------------------|---------------|---------------|-------------------------|------------|------------|--------------|
| | Anzahl | | | % | | | % |
| unter 18 | 10 410 | 5 250 | 5 100 | 31,1 | 26,6 | 37,9 | 50,4 |
| 18 und älter | 23 025 | 14 495 | 8 345 | 68,9 | 73,4 | 62,1 | 63,0 |
| davon: | | | | | | | |
| 18 - 21 | 1 755 | 1 015 | 725 | 5,2 | 5,1 | 5,4 | 57,8 |
| 21 - 25 | 2 380 | 1 590 | 745 | 7,1 | 8,1 | 5,5 | 66,8 |
| 25 - 30 | 2 810 | 1 955 | 820 | 8,4 | 9,9 | 6,1 | 69,6 |
| 30 - 40 | 5 775 | 3 580 | 2 160 | 17,3 | 18,1 | 16,1 | 62,0 |
| 40 - 50 | 4 750 | 3 000 | 1 720 | 14,2 | 15,2 | 12,8 | 63,2 |
| 50 - 65 | 4 120 | 2 545 | 1 565 | 12,3 | 12,9 | 11,6 | 61,8 |
| 65 und mehr | 1 430 | 810 | 610 | 4,3 | 4,1 | 4,5 | 56,6 |
| zusammen | 33 435 | 19 745 | 13 445 | 100 | 100 | 100 | 59,1 |
| nachrichtlich: | | | | | | | |
| ohne Geschlecht und Altersangaben | 940 | x | x | x | x | x | x |
| Insgesamt | 34 375 | x | x | x | x | x | x |

1) Für insgesamt gilt (betrifft die Meldungen der Kommunen) einschließlich der Personen ohne Angabe zum Geschlecht.

Im Vergleich zum Vorjahr fällt auf, dass der Anteil der Minderjährigen an den ordnungsrechtlich untergebrachten Wohnungslosen um 0,7 Prozentpunkte und damit erneut überdurchschnittlich gestiegen ist (2020: 30,4 %). Der Anteil der jungen Erwachsenen (18 bis unter 30 Jahre) hingegen hat sich am stärksten um 2,0 Prozentpunkte verringert (2020: 22,8 %). Der Anteil älterer Wohnungsloser (40 Jahre und älter) ist in allen Alterskategorien jeweils leicht (0,1 bis 0,8 Prozentpunkte) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Sechs von zehn der ordnungsrechtlich untergebrachten erwachsenen Wohnungslosen waren Männer (63,0 %), sie verzeichnen damit einen etwas höheren Anteil als im Vorjahr (2020: 62,7 %). Am höchsten waren die Männeranteile mit 66,8 % und 69,6 % bei den 21- bis unter 25- sowie 25- bis unter 30-Jährigen. Bei den älteren Wohnungslosen ab 65 Jahren lag der

Männeranteil mit 56,6 % höher und bei den Minderjährigen war das Geschlechterverhältnis mit einem Männeranteil von 50,4 % nahezu ausgeglichen.

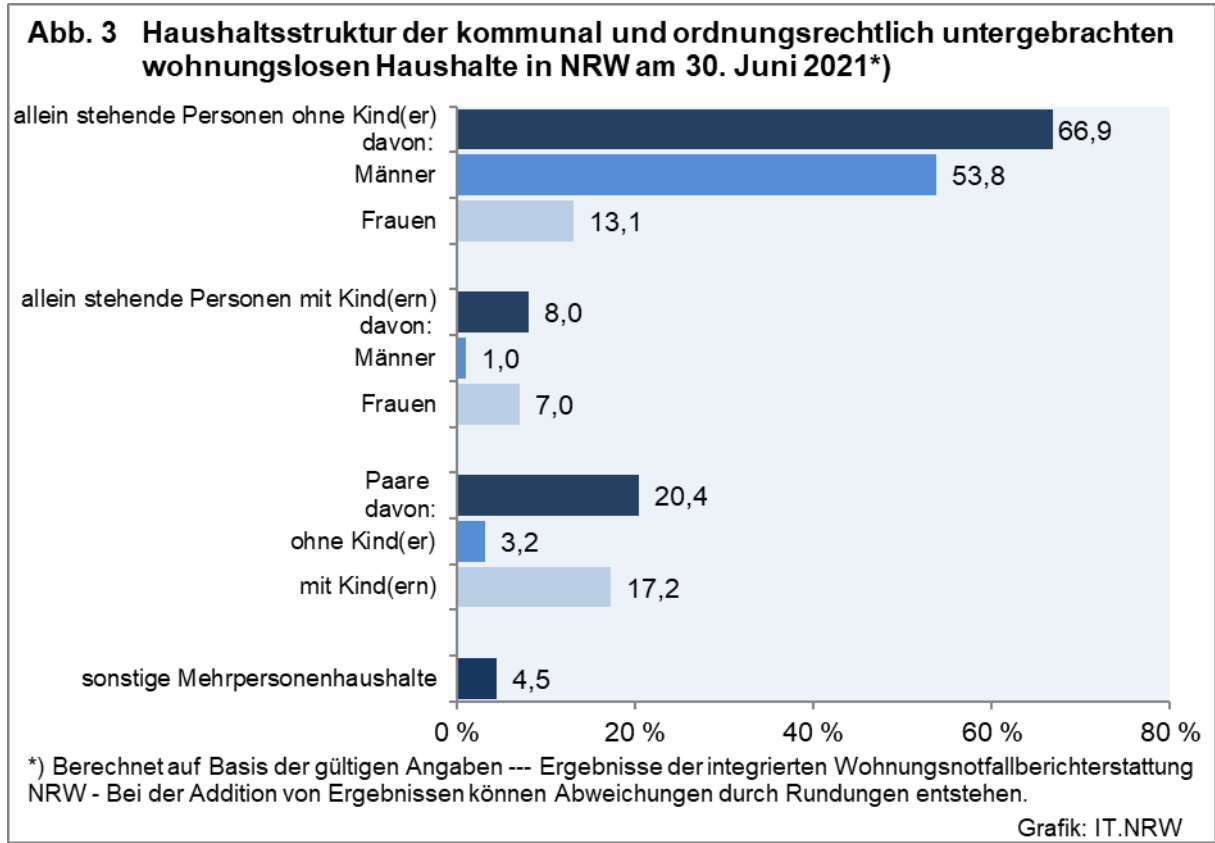
Staatsangehörigkeit/Migrationshintergrund

Mit 64,3 % hatten zum Stichtag 30. Juni 2021 knapp zwei Drittel der erwachsenen ordnungsrechtlich untergebrachten Wohnungslosen eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen (2020: 64,8 %). Einen Migrationshintergrund wiesen Mitte 2021 73,3 % der erwachsenen ordnungsrechtlich untergebrachten Wohnungslosen auf (2019: 75,7 %).

Haushaltsgröße und -struktur

Die zum Stichtag 30. Juni 2021 von den Kommunen ordnungsrechtlich untergebrachten wohnungslosen Personen verteilten sich auf insgesamt 17 520 Haushalte. Die durchschnittliche Haushaltsgröße lag wie auch im Vorjahr bei 2,0 und ist damit nicht weiter angestiegen.

Mit einem Anteil von 66,9 % waren die Alleinstehenden ohne Kind(er) nach wie vor der am häufigsten vorkommende Haushaltstyp. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser Anteil nahezu gleich hoch geblieben (2020: 67,0 %). Der Anteil der männlichen Alleinstehenden ohne Kind(er) an allen ordnungsrechtlich untergebrachten wohnungslosen Haushalten betrug 53,8 %, der Anteil der weiblichen Alleinstehenden ohne Kind(er) lag bei 13,1 %.

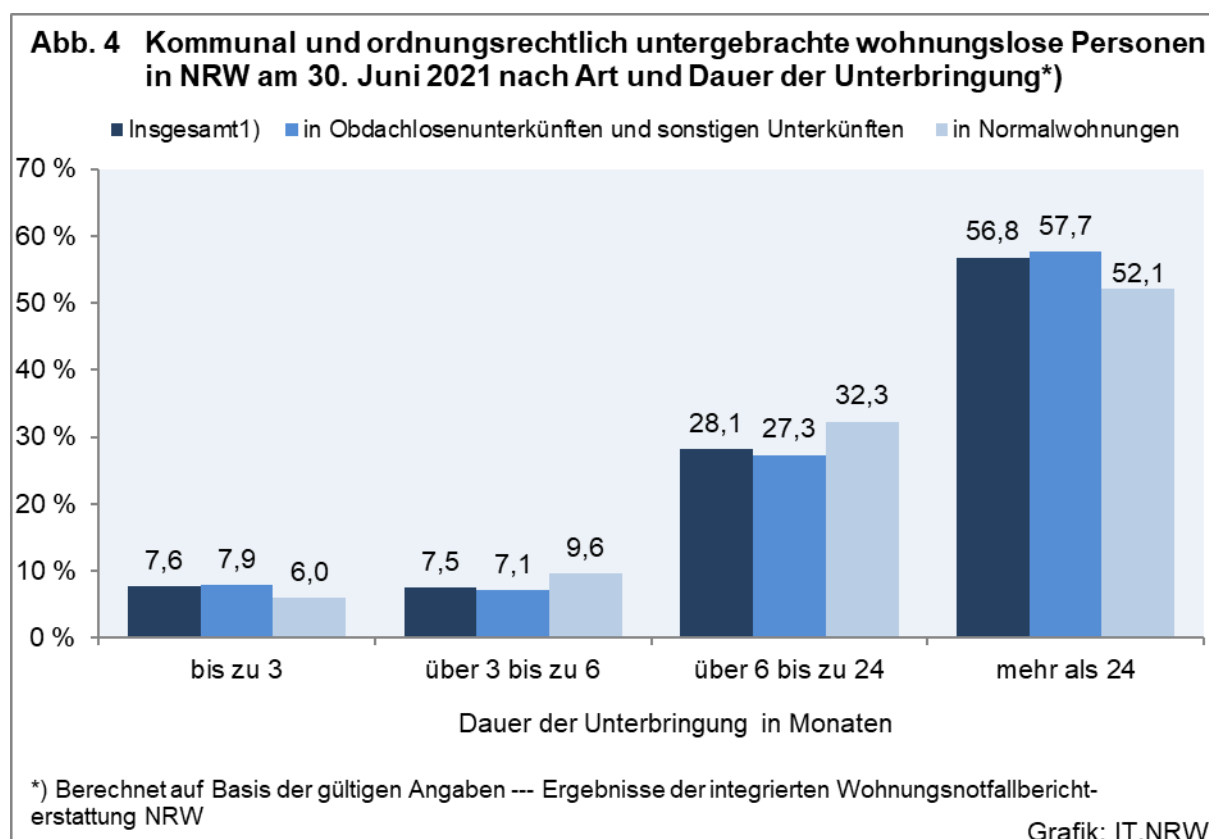


In jedem vierten wohnungslosen Haushalt (25,2 %) lebten Kinder (2020: 25,3 %), davon waren 17,2 % Paare mit Kind(ern) und 8,0 % waren erwachsene alleinstehende Personen mit Kind(ern). Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil der Paare mit Kind(ern) leicht gestiegen (2020: 16,9 %) und der Anteil der alleinstehenden Personen mit Kind(ern) geringfügig gesunken (2020: 8,4 %).

5.2 Art und Dauer der Unterbringung

Insgesamt 84,4 % der von den Kommunen gemeldeten wohnungslosen Personen waren in Obdachlosenunterkünften oder sonstigen Unterkünften untergebracht, die übrigen 15,6 % in Normalwohnungen. Damit ist der Anteil der in Obdachlosen- oder sonstigen Unterkünften unterbrachten Personen gegenüber dem Vorjahr weiter gefallen (2020: 86,2 %).

Mit 56,8 % und damit um 4,1 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr waren über die Hälfte der wohnungslosen Personen zum Stichtag 30. Juni 2021 bereits länger als zwei Jahre ordnungsbehördlich untergebracht (2020: 52,7 %). Bei fast einem Drittel (28,1 %) dauerte die Unterbringung zum Stichtag zwischen 6 Monaten und zwei Jahren an (2020: 29,2 %). Weitere rund 15,1 % der wohnungslosen Personen waren weniger als 6 Monate ordnungsbehördlich mit Wohnraum versorgt worden (2020: 18,1 %). Damit hat sich der Anteil dieser Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozentpunkte am stärksten verringert.



Nachdem der Anteil derer, die bereits länger als zwei Jahre untergebracht waren, in den Jahren 2011 bis 2018 konstant deutlich gesunken war, stieg dieser ab 2019 kontinuierlich an. 2021 betrug dieser Anteil 56,8 % und hat damit gegenüber dem Vorjahr erneut zugenommen (+4,1 Prozentpunkte). Dieser Verlauf ist von der dynamischen Entwicklung der Wohnungslosigkeit insbesondere in den Jahren 2015 bis 2018 mit beeinflusst. Während die Wohnungslosenzahlen deutlich stiegen, nahm auch die Zahl der unmittelbar neu wohnungslos gewordenen Menschen zu. Da die Wohnungslosenzahlen in 2021 nicht weiter anstieg, ist auch zu erwarten, dass ein Rückgang beim Anteil der Menschen erfolgt, die erst seit kürzerer Zeit wohnungslos sind.

Bei ordnungsrechtlich untergebrachten Wohnungslosen in Normalwohnungen betrug die Dauer der Unterbringung bei 52,1 % (2020: 50,4 %) mehr als 2 Jahre. Damit ist der Anteil gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (+1,7 Prozentpunkte). Bei den Wohnungslosen in Obdachlosenunterkünften waren 57,7 % mehr als 2 Jahre untergebracht (2020: 53,1 %). Der Anteil stieg damit um 4,6 Prozentpunkte.

6. Wohnungslose bei den freien Trägern der Wohnungslosenhilfe

6.1 Anteil der Wohnungslosen an der Gesamtklientel der freien Träger der Wohnungslosenhilfe

Zum Stichtag 30. Juni 2021 wurden von den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe in freier Trägerschaft insgesamt 23 505 Personen betreut (= Gesamtklientel; vgl. Infokasten, S. 3). Gegenüber dem Vorjahr ist damit die Zahl der Klientinnen und Klienten um 116 gesunken (2020: 23 621).

Von der Gesamtklientel im Jahr 2021 zählten insgesamt 13 880 Personen zu den wohnungslosen Personen. Der prozentuale Anteil der Wohnungslosen an allen Klientinnen und Klienten lag damit bei 59,1 %, dies entspricht etwa dem Niveau des Vorjahres (58,9 %). Klientinnen und Klienten, die nicht zu den Wohnungslosen zählen, sind Personen, die im Juni von den freien Trägern der Wohnungslosenhilfe betreut wurden (z. B. wegen drohender Wohnungslosigkeit), die aber

- entweder über eine Wohnung mit Mietvertrag oder Wohneigentum verfügten und damit nicht wohnungslos waren
- oder ordnungsrechtlich untergebracht waren und dementsprechend bereits von den Kommunen als wohnungslos gemeldet wurden.

Zu den von freien Trägern gemeldeten Wohnungslosen gehören damit auch Personen, die zum Stichtag nicht nach §§ 67/68 SGB XII untergebracht, sondern ohne Unterkunft (8,9 %) oder privat untergekommen waren (49,9 %) – (vgl. Kapitel 6.3 Art der Unterkunft).

6.2 Demografische Struktur der Wohnungslosen bei den freien Trägern der Wohnungslosenhilfe

Alters- und Geschlechtsstruktur

In der Altersverteilung der von den freien Trägern der Wohnungslosenhilfe gemeldeten Wohnungslosen bestehen deutliche Unterschiede gegenüber den von den Ordnungsbehörden registrierten Wohnungslosen. Bei den von den freien Trägern erfassten Wohnungslosen zählten wie auch im Vorjahr nur 0,3 % zu den Minderjährigen (vgl. Tabelle 6). Dies ist darauf zurückzuführen, dass diese Altersgruppe in Fällen der Wohnungsnotfallproblematik durch andere Hilssysteme, insbesondere der Jugendhilfe, unterstützt und versorgt wird.

Die Altersstruktur der von den freien Trägern gemeldeten wohnungslosen Personen hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Mit einem Anteil von 24,8 % war die Gruppe der 30- bis unter 40-Jährigen weiter am häufigsten vertreten, gefolgt von der Gruppe der 50- bis unter 65-Jährigen (20,7 %). Deutlich geringer sind neben den Minderjährigen auch die Gruppe der 18- bis unter 21-Jährigen (5,8 %) sowie der 65-Jährigen und Ältere (5,0 %) vertreten.

**Tab. 6 Wohnungslose Personen bei den freien Trägern in NRW am 30. Juni 2021
nach Geschlecht und Altersgruppen**

| Alter von ... bis unter ... Jahre | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich | Männeranteil |
|--------------------------------------|---------------|---------------|--------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|
| | Anzahl | | | % ¹⁾ | | | % |
| unter 18 | 35 | 20 | 15 | 0,3 | 0,2 | 0,5 | 57,1 |
| 18 und älter | 13 635 | 10 835 | 2 800 | 99,7 | 99,8 | 99,5 | 79,5 |
| davon: | | | | | | | |
| 18 - 21 | 795 | 490 | 305 | 5,8 | 4,5 | 10,8 | 61,6 |
| 21 - 25 | 1 510 | 1 090 | 420 | 11,0 | 10,0 | 14,9 | 72,2 |
| 25 - 30 | 1 740 | 1 370 | 370 | 12,7 | 12,6 | 13,1 | 78,7 |
| 30 - 40 | 3 385 | 2 755 | 635 | 24,8 | 25,4 | 22,6 | 81,4 |
| 40 - 50 | 2 700 | 2 175 | 525 | 19,8 | 20,0 | 18,7 | 80,6 |
| 50 - 65 | 2 825 | 2 365 | 460 | 20,7 | 21,8 | 16,3 | 83,7 |
| 65 und mehr | 680 | 600 | 80 | 5,0 | 5,5 | 2,8 | 88,2 |
| zusammen | 13 670 | 10 855 | 2 815 | 100 | 100,0 | 100,0 | |
| nachrichtlich: ohne Altersangaben | 130 | 90 | 40 | x | x | x | |
| Insgesamt | 13 800 | 10 945 | 2 855 | x | x | x | 79,3 |

1) Berechnet auf Basis der gültigen Angaben

Der Männeranteil an den von den freien Trägern der Wohnungslosenhilfe gemeldeten erwachsenen Wohnungslosen war mit 79,5 % deutlich höher als bei den ordnungsrechtlich untergebrachten (59,1 % vgl. Tabelle 5), war aber gegenüber dem Vorjahr etwas niedriger (2020: 81,0 %). Im Bereich der freien Träger steigt wie im Vorjahr auch der Männeranteil mit dem Alter der wohnungslosen Personen. Am höchsten war er bei den Wohnungslosen im Alter von 65 und mehr Jahren (88,2 %).

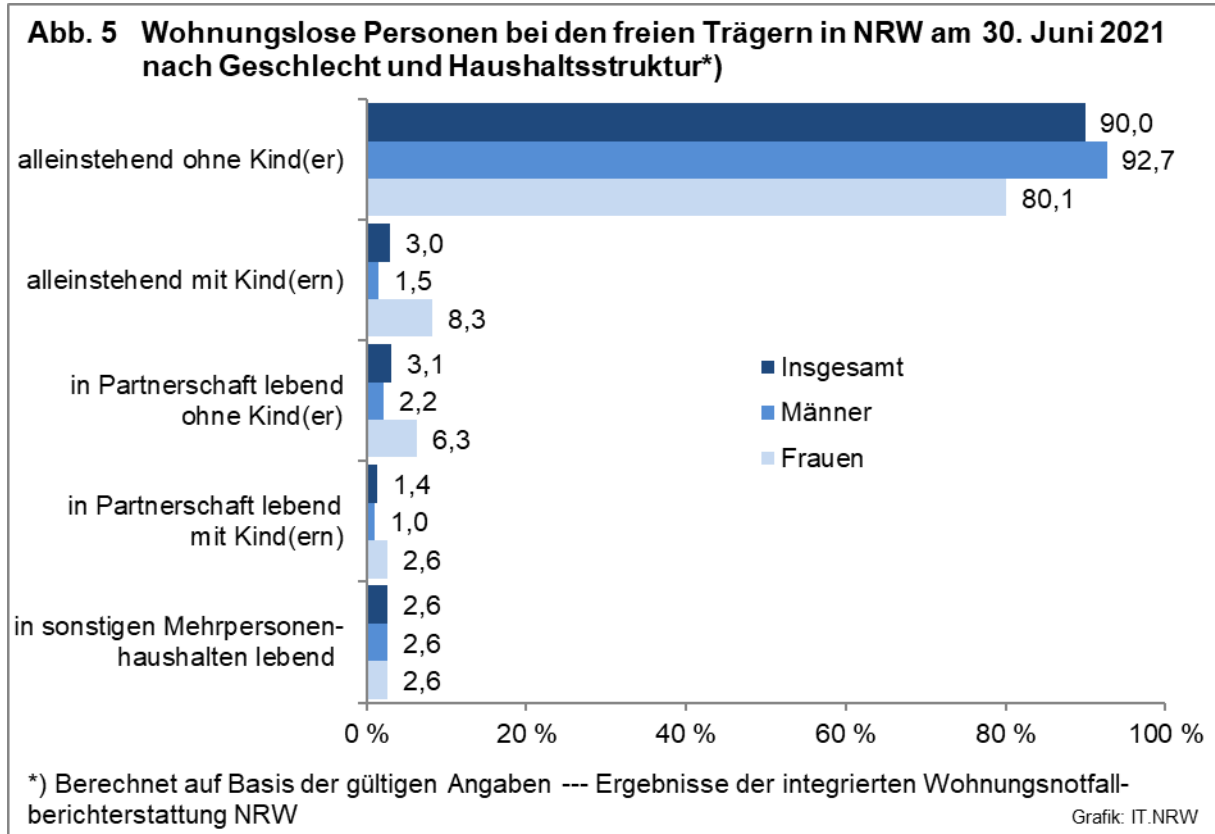
Staatsangehörigkeit/Migrationshintergrund

Von den erwachsenen Wohnungslosen, die in Einrichtungen der freien Träger zum Stichtag 30. Juni 2021 betreut wurden, hatten 37,8 % einen Migrationshintergrund (2020: 34,7 %) und 24,3 % hatten eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit. Damit fiel zum Stichtag 2021 im Bereich der freien Träger der Anteil der erfassten Wohnungslosen ohne deutsche Staatsangehörigkeit wesentlich niedriger aus als im OBG-Bereich (vgl. Kapitel 5). Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil der von den freien Trägern der Wohnungslosenhilfe gemeldeten Wohnungslosen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit wie bei den Wohnungslosen mit Migrationshintergrund gestiegen (2020: 23,0 %).

Haushaltsstruktur

Auch bei den von den freien Trägern der Wohnungslosenhilfe erfassten wohnungslosen Personen sind Alleinstehende ohne Kind(er) mit 90,0 % der am häufigsten verbreitete Haushaltstyp (2020: 90,7 %). Dabei waren männliche Wohnungslose mit 92,7 % deutlich häufiger als wohnungslose Frauen mit 80,1 % alleinstehend ohne Kind(er). Gegenüber dem Vorjahr ist sowohl der Anteil der Alleinstehenden bei den Männern (2020: 93,2 %) als auch bei den Frauen nahezu unverändert (2020: 80,1 %).

Frauen waren anteilig häufiger alleinstehend mit Kind(ern) (8,3 %) oder lebten in einer Partnerschaft ohne Kinder (6,3 %) als die wohnungslosen Männer (1,5 bzw. 2,2 %). Vergleichsweise selten lebten wohnungslose Frauen und Männer zusammen mit einem Partner/einer Partnerin und Kindern oder in sonstigen Mehrpersonenhaushalten.

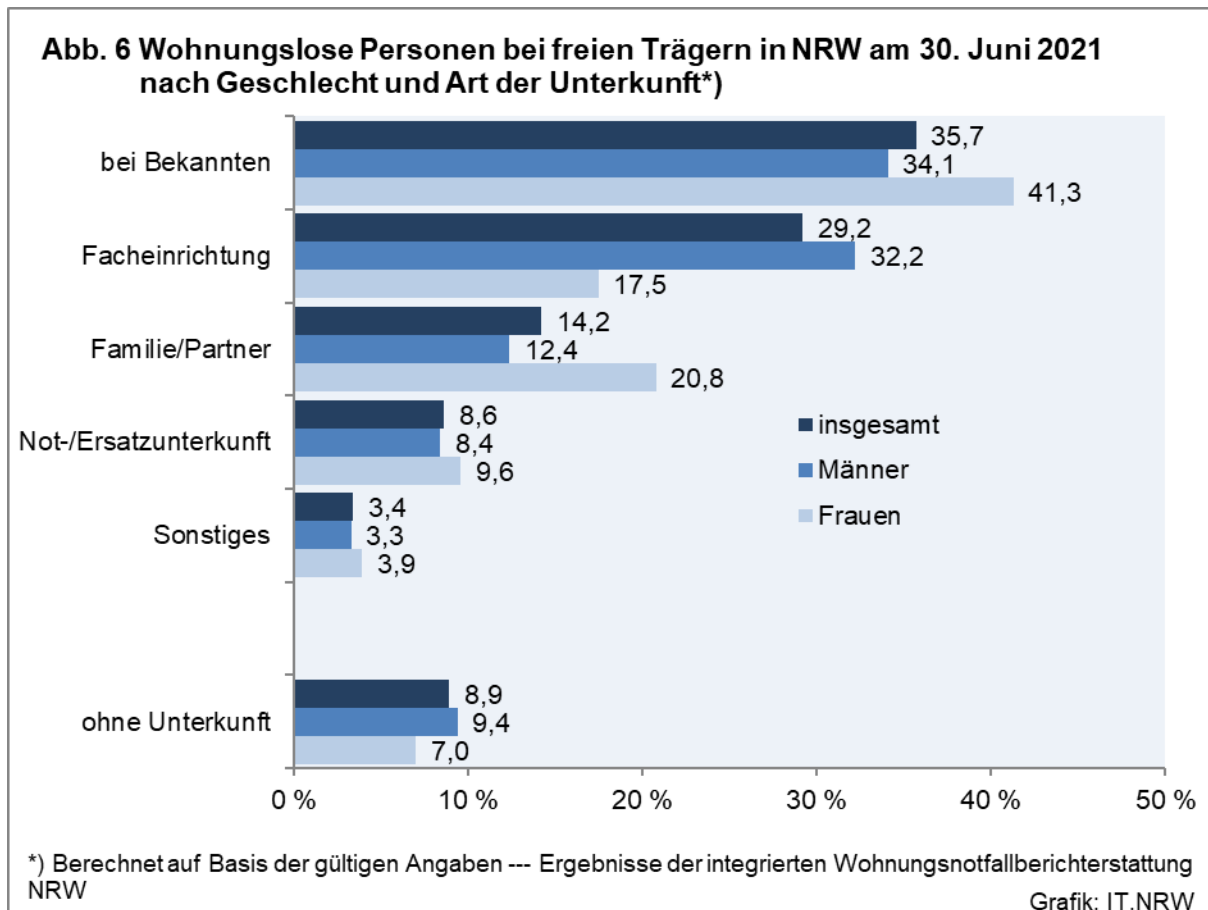


6.3 Art der Unterkunft

Auswertungen nach der Art der Unterbringung zeigen, dass die von den freien Trägern zum Stichtag 30. Juni 2021 gemeldeten wohnungslosen Personen zu 35,7 % bei Bekannten untergekommen waren (2020: 35,4 %). Insbesondere für wohnungslose Frauen hatte diese Unterbringungsform weiterhin mit Abstand die größte Bedeutung (2021: 41,3 %; 2020: 40,5 %). Von den wohnungslosen Männern war mehr als jeder Dritte (2021: 34,1 %; 2020: 34,2 %) bei Bekannten untergekommen.

An zweiter Stelle stehen die Facheinrichtungen wie ambulant betreute Wohnprojekte oder (teil)stationäre Einrichtungen, hier waren 29,2 % der Wohnungslosen untergebracht (2020: 28,8 %). Bei den Männern fiel hier der Anteil mit 32,2 % deutlich höher aus (2020: 31,5 %) als bei den Frauen mit 17,5 % (2020: 17,3 %).

Bei der Familie bzw. dem/der Partner/-in kamen 14,2 % der Wohnungslosen unter. Auf wohnungslose Frauen traf dies wesentlich häufiger zu (2021: 20,8 %; 2020: 19,2 %) als auf wohnungslose Männer (2021: 12,4 %; 2020: 11,9 %). Gegenüber dem Vorjahr gibt es erneut für diese Unterkunftsart den größten Anstieg (+0,9 Prozentpunkte).



Zudem nutzten 2021 8,6 % (2020: 9,4 %) der Wohnungslosen eine Notunterkunft oder eine ungesicherte Ersatzunterkunft wie z. B. Gartenlaube, Wohnwagen oder Wagenburg. Dies traf auf Frauen (9,6 %) häufiger zu als auf Männer (8,4 %). Der Rückgang ist für beide Geschlechter etwa gleich hoch (Männer -0,7 bzw. Frauen -0,8 Prozentpunkte).

Ohne jegliche Unterkunft, d. h. „auf der Straße“ lebten 8,9 % der von freien Trägern betreuten wohnungslosen Personen (2020: 9,6 %). Bei den Männern lag der Anteil mit 9,4 % höher als bei den Frauen (7,0 %). Auch hier ist der Rückgang für beide Geschlechter gleich hoch (-0,6 Prozentpunkte).

7. Regionale Ergebnisse

Ergebnisse zur Verbreitung der Wohnungslosigkeit unterhalb der Landesebene zeigen große Unterschiede zwischen kreisfreien Städten und Kreisen (siehe Tabellen und Karten im Anhang). Wohnungslosigkeit ist in den (Groß-)Städten stärker verbreitet. Zum einen ist in vielen (Groß-)Städten der Wohnungsmarkt sehr angespannt. Zum anderen dürfte dies aber auch damit zusammenhängen, dass in (Groß-)Städten ein größeres und vielseitigeres Angebot von Hilfseinrichtungen und Unterkunftsmöglichkeiten vorgehalten wird und dieses Angebot auch Personen aus dem Umkreis, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind, anzieht. Zum Stichtag 30. Juni 2021 wurden in den kreisfreien Städten im Durchschnitt 34 Wohnungslose je 10 000 Einwohner gezählt, und in den Kreisen 22 wohnungslose Personen je 10 000 Einwohner.

Gegenüber dem Vorjahr stieg die „durchschnittliche Wohnungslosenzahl je 10 000 Einwohner“ in den kreisfreien Städten leicht an (+1). In den Kreisen hingegen fiel die „durchschnittliche Wohnungslosenzahl je 10 000 Einwohner“ (-2).

In den kreisfreien Städten und Kreisen reicht die Spanne von 8 wohnungslosen Personen je 10 000 Einwohner in Solingen bis hin zu 75 wohnungslosen Personen je 10 000 Einwohner in Köln. Den höchsten Anstieg gab es im Rheinisch-Bergischen Kreis (+13 auf 43), den größten Rückgang in der Stadt Bonn (-13 auf 47).

Düsseldorf, Mai 2022

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)
Statistisches Landesamt

Im Auftrag des
Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales

**Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Anhang

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte

Wohnungslose Personen insgesamt in NRW zum Stichtag 30. Juni 2011 bis 2021 nach Verwaltungsbezirken

| Verwaltungsbezirk | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Stadt Düsseldorf | 3 875 | 3 829 | 4 410 | 4 793 | 4 933 | 2 389 | 1 750 | 1 855 | 1 653 | 1 659 |
| Stadt Duisburg ¹⁾ | 730 | 764 | 793 | 292 | 267 | 248 | 206 r | 232 r | 184 | 157 |
| Stadt Essen | 1 100 | 1 321 | 1 191 | 1 102 | 1 068 | 1 039 | 859 | 883 | 722 | 669 |
| Stadt Krefeld | 515 | 516 | 564 | 670 | 60 | 95 | 96 | 64 | 68 | 89 |
| Stadt Mönchengladbach | 280 | 97 | 277 | 280 | 262 | 258 | 211 | 185 | 133 | 66 |
| Stadt Mülheim an der Ruhr | 285 | 230 | 87 | 63 | 90 | 71 | 60 | 51 | 55 | 48 |
| Stadt Oberhausen | 385 | 326 | 296 | 300 | 274 | 249 | 194 | 181 | 158 | 148 |
| Stadt Remscheid | 290 | 232 | 265 | 366 | 191 | 196 | 94 | 144 | 62 | 137 |
| Stadt Solingen | 130 | 121 | 118 | 107 | 125 | 116 | 112 | 100 | 68 | 100 |
| Stadt Wuppertal | 385 | 825 | 873 | 864 | 885 | 750 | 520 | 518 | 416 | 359 |
| Kreis Kleve | 730 | 796 | 795 | 725 | 569 | 388 | 352 | 351 | 376 | 313 r |
| Kreis Mettmann | 1 290 | 1 337 | 1 076 | 1 805 | 1 104 | 943 | 695 | 763 | 598 | 624 r |
| Rhein-Kreis Neuss | 1 350 | 1 874 | 1 871 | 1 364 | 384 | 303 | 247 | 236 | 309 | 287 |
| Kreis Viersen | 390 | 502 | 297 | 487 | 172 | 177 | 190 | 173 | 154 | 170 r |
| Kreis Wesel | 850 | 966 | 850 | 853 | 372 | 311 | 433 | 453 | 278 | 290 |
| Reg.-Bez. Düsseldorf | 12 570 | 13 736 | 13 763 | 14 071 | 10 756 | 7 533 | 6 019 r | 6 189 r | 5 234 | 5 116 r |
| Stadt Bonn | 1 530 | 1 961 | 1 496 | 812 | 864 | 696 | 683 | 576 | 424 | 371 |
| Stadt Köln ²⁾ | 8 170 | 7 193 | 6 198 | 5 987 | 6 037 | 4 871 | 4 683 | 4 584 r | 4 374 r | 4 242 r |
| Stadt Leverkusen | 560 | 644 | 628 | 739 | 282 | 261 | 246 | 208 | 194 | 218 |
| Städteregion Aachen | 880 | 1 075 | 1 173 | 808 | 648 | 624 | 605 | 545 | 628 | 584 |
| Kreis Düren | 845 | 985 | 961 | 335 | 292 | 194 | 194 | 152 | 170 | 88 |
| Rhein-Erft-Kreis | 1 295 | 1 418 | 1 471 | 1 230 | 722 | 460 | 486 | 424 | 439 | 430 |
| Kreis Euskirchen | 505 | 499 | 626 | 487 | 359 | 247 | 236 | 241 | 191 | 183 |
| Kreis Heinsberg | 515 | 389 | 310 | 177 | 166 | 129 | 122 | 86 | 94 | 110 |
| Oberbergischer Kreis | 280 | 355 | 308 | 430 | 85 | 190 | 164 | 148 | 167 | 144 |
| Rheinisch-Bergischer Kreis | 1 220 | 842 | 1 005 | 1 089 | 376 | 250 | 164 | 187 | 196 | 161 |
| Rhein-Sieg-Kreis | 1 445 | 1 432 | 1 160 | 1 297 | 918 | 660 | 406 | 569 | 475 | 470 |
| Reg.-Bez. Köln | 17 240 | 16 793 | 15 336 | 13 391 | 10 749 | 8 582 | 7 989 | 7 720 r | 7 352 r | 7 001 r |
| Stadt Bottrop | 275 | 238 | 207 | 212 | 189 | 184 | 113 | 112 | 94 | 108 |
| Stadt Gelsenkirchen | 445 | 357 | 285 | 293 | 180 | 140 | 98 | 355 | 452 | 243 |
| Stadt Münster | 1 090 | 1 218 | 1 266 | 1 301 | 1 085 | 1 076 | 809 | 896 | 733 | 800 |
| Kreis Borken | 1 100 | 1 148 | 971 | 919 | 716 | 355 | 257 | 253 | 347 | 371 |
| Kreis Coesfeld | 510 | 562 | 507 | 429 | 96 | 83 | 79 | 81 | 63 | 68 |
| Kreis Recklinghausen | 1 030 | 1 305 | 1 074 | 1 157 | 1 082 | 468 | 424 | 358 | 442 | 353 r |
| Kreis Steinfurt | 1 040 | 1 018 | 1 086 | 1 087 | 315 | 167 | 128 | 137 | 187 | 184 |
| Kreis Warendorf | 815 | 693 | 388 | 335 | 160 | 112 | 78 | 83 | 90 | 102 |
| Reg.-Bez. Münster | 6 305 | 6 539 | 5 784 | 5 733 | 3 823 | 2 585 | 1 986 | 2 275 | 2 408 | 2 229 r |
| Stadt Bielefeld | 1 010 | 1 062 | 977 | 965 | 1 155 | 1 683 | 1 060 | 859 | 869 | 686 |
| Kreis Gütersloh | 995 | 1 679 | 1 180 | 1 203 | 515 | 371 | 296 | 302 | 302 | 241 |
| Kreis Herford | 870 | 826 | 962 | 934 | 423 | 184 | 180 | 102 | 119 | 124 |
| Kreis Höxter | 145 | 150 | 109 | 97 | 22 | 11 | 17 | 20 | 22 | 22 |
| Kreis Lippe | 610 | 442 | 436 | 390 | 118 | 108 | 94 | 99 | 76 | 89 |
| Kreis Minden-Lübbecke | 910 | 986 | 696 | 700 | 295 | 195 | 287 | 123 | 127 | 93 |
| Kreis Paderborn | 525 | 580 | 471 | 431 | 381 | 221 | 162 | 166 | 147 | 106 |
| Reg.-Bez. Detmold | 5 065 | 5 725 | 4 831 | 4 720 | 2 909 | 2 773 | 2 096 | 1 671 | 1 662 | 1 361 |
| Stadt Bochum | 1 030 | 595 | 900 | 875 | 582 | 91 | 340 | 312 | 291 | 246 |
| Stadt Dortmund | 1 680 | 1 666 | 1 681 | 1 411 | 509 | 663 | 440 | 436 | 361 | 119 r |
| Stadt Hagen | 625 | 617 | 368 | 390 | 325 | 408 | 190 | 182 | 212 | 159 |
| Stadt Hamm | 355 | 334 | 291 | 287 | 286 | 279 | 242 | 110 | 68 | 155 |
| Stadt Herne | 150 | 92 | 178 | 263 | 59 | 40 | 60 | 48 | 59 | 56 |
| Ennepe-Ruhr-Kreis | 415 | 472 | 451 | 448 | 373 | 505 | 354 | 290 | 285 | 246 |
| Hochsauerlandkreis | 430 | 392 | 342 | 264 | 77 | 110 | 117 | 106 | 139 | 98 |
| Märkischer Kreis | 470 | 642 | 560 | 562 | 561 | 338 | 350 | 289 | 277 | 255 |
| Kreis Olpe | 240 | 353 | 319 | 342 | 64 | 50 | 45 | 52 | 75 | 58 |
| Kreis Siegen-Wittgenstein | 620 | 580 | 635 | 576 | 365 | 486 | 345 | 400 | 344 | 238 |
| Kreis Soest | 505 | 525 | 657 | 455 | 258 | 159 | 167 | 136 | 175 | 141 |
| Kreis Unna | 585 | 926 | 514 | 646 | 590 | 443 | 256 | 252 | 243 | 145 |
| Reg.-Bez. Arnsberg | 7 105 | 7 194 | 6 896 | 6 519 | 4 049 | 3 572 | 2 906 | 2 613 | 2 529 | 1 916 r |
| Nordrhein-Westfalen | 48 285 | 49 987 | 46 610 | 44 434 | 32 286 | 25 045 | 20 996 r | 20 468 r | 19 185 r | 17 623 r |

r = berichtigte Zahl - Ergebnisse der integrierten Wohnungsnotfallberichterstattung

1) Für die Stadt Duisburg wurden die gemeldeten Zahlen der Freien Träger für die Jahre 2014 und 2015 revidiert - 2) Für die Stadt Köln wurden 2015 alle gemeldeten Zahlen beginnend mit 2011 rückwirkend korrigiert. Für die Jahre 2011 bis 2014 weichen die Zahlen in den differenzierten Auswertungen für Köln daher ab.

Zeichenerklärung: . = Keine Angabe im Berichtsjahr

Wohnungslose Personen, kommunal und ordnungsrechtlich untergebracht, in NRW zum Stichtag 30.06. 2011 bis 2021 nach Verwaltungsbezirken

| Verwaltungsbezirk | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Stadt Düsseldorf | 2 455 | 2 499 | 2 780 | 3 434 | 3 601 | 910 | 765 | 877 | 794 | 778 |
| Stadt Duisburg ¹⁾ | 505 | 546 | 625 | 57 | 50 | 61 | 49 | 59 | 56 | 40 |
| Stadt Essen | 215 | 317 | 258 | 64 | 98 | 42 | 89 | 102 | 99 | 129 |
| Stadt Krefeld | 440 | 472 | 488 | 595 | 16 | 12 | 14 | 16 | 20 | 17 |
| Stadt Mönchengladbach | 50 | 38 | 33 | 35 | 45 | 19 | 23 | 25 | 35 | 31 |
| Stadt Mülheim an der Ruhr | 200 | 159 | 0 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stadt Oberhausen | 15 | 13 | 18 | 16 | 7 | 4 | 2 | 3 | 2 | 2 |
| Stadt Remscheid | 200 | 130 | 156 | 248 | 46 | 41 | 35 | 37 | 31 | 38 |
| Stadt Solingen | 75 | 67 | 54 | 48 | 66 | 61 | 51 | 48 | 24 | 13 |
| Stadt Wuppertal | 50 | 19 | 11 | 27 | 22 | 9 | 25 | 37 | 25 | 25 |
| Kreis Kleve | 575 | 645 | 606 | 583 | 412 | 214 | 184 | 201 | 217 | 264 |
| Kreis Mettmann | 880 | 899 | 753 | 1 293 | 628 | 397 | 332 | 396 | 262 | 278 |
| Rhein-Kreis Neuss | 1 200 | 1 756 | 1 765 | 1 272 | 304 | 212 | 162 | 156 | 177 | 206 |
| Kreis Viersen | 255 | 403 | 216 | 408 | 88 | 104 | 108 | 125 | 119 | 120 |
| Kreis Wesel | 590 | 622 | 581 | 439 | 174 | 127 | 100 | 116 | 156 | 123 |
| Reg.-Bez. Düsseldorf | 7 705 | 8 585 | 8 344 | 8 523 | 5 557 | 2 213 | 1 939 | 2 198 | 2 017 | 2 064 |
| Stadt Bonn | 1 055 | 1 445 | 999 | 247 | 305 | 199 | 252 | 161 | 167 | 152 |
| Stadt Köln ²⁾ | 7 350 | 6 388 | 5 377 | 5 174 | 5 225 | 4 054 | 3 736 | 3 423 r | 3 405 r | 3 582 r |
| Stadt Leverkusen | 295 | 354 | 343 | 464 | 37 | 20 | 11 | 7 | 16 | 9 |
| Städteregion Aachen | 765 | 928 | 1 065 | 741 | 568 | 531 | 553 | 452 | 524 | 486 |
| Kreis Düren | 595 | 593 | 682 | 260 | 185 | 118 | 119 | 87 | 97 | 79 |
| Rhein-Erft-Kreis | 1 100 | 1 278 | 1 331 | 1 078 | 663 | 392 | 345 | 379 | 400 | 389 |
| Kreis Euskirchen | 285 | 287 | 407 | 269 | 154 | 41 | 42 | 54 | 37 | 23 |
| Kreis Heinsberg | 445 | 319 | 257 | 113 | 81 | 56 | 78 | 79 | 83 | 103 |
| Oberbergischer Kreis | 120 | 199 | 155 | 267 | 85 | 48 | 47 | 45 | 61 | 45 |
| Rheinisch-Bergischer Kreis | 1 075 | 734 | 915 | 1 031 | 279 | 147 | 103 | 132 | 133 | 112 |
| Rhein-Sieg-Kreis | 1 225 | 1 287 | 1 019 | 1 186 | 817 | 579 | 335 | 435 | 409 | 410 |
| Reg.-Bez. Köln | 14 310 | 13 812 | 12 550 | 10 830 | 8 399 | 6 185 | 5 621 | 5 254 r | 5 332 r | 5 390 r |
| Stadt Bottrop | 55 | 45 | 38 | 43 | 37 | 24 | 24 | 28 | 41 | 39 |
| Stadt Gelsenkirchen | 150 | 128 | 80 | 120 | 101 | 76 | 27 | 47 | 46 | 66 |
| Stadt Münster | 830 | 798 | 778 | 823 | 757 | 751 | 669 | 726 | 532 | 566 |
| Kreis Borken | 830 | 878 | 700 | 666 | 446 | 94 | 65 | 69 | 73 | 84 |
| Kreis Coesfeld | 505 | 554 | 496 | 418 | 82 | 75 | 69 | 71 | 56 | 61 |
| Kreis Recklinghausen | 640 | 877 | 658 | 790 | 751 | 189 | 186 | 190 | 232 | 226 |
| Kreis Steinfurt | 970 | 973 | 1 019 | 1 052 | 273 | 123 | 116 | 130 | 166 | 165 |
| Kreis Warendorf | 815 | 690 | 385 | 333 | 155 | 107 | 78 | 83 | 90 | 102 |
| Reg.-Bez. Münster | 4 790 | 4 943 | 4 154 | 4 245 | 2 602 | 1 439 | 1 234 | 1 344 | 1 236 | 1 309 |
| Stadt Bielefeld | 335 | 327 | 297 | 254 | 168 | 173 | 148 | 130 | 256 | 176 |
| Kreis Gütersloh | 850 | 1 550 | 1 003 | 1 080 | 362 | 241 | 214 | 197 | 198 | 163 |
| Kreis Herford | 725 | 725 | 775 | 834 | 379 | 35 | 31 | 38 | 52 | 56 |
| Kreis Höxter | 145 | 150 | 109 | 97 | 22 | 11 | 17 | 20 | 22 | 22 |
| Kreis Lippe | 545 | 367 | 360 | 320 | 57 | 51 | 88 | 57 | 46 | 61 |
| Kreis Minden-Lübbecke | 845 | 873 | 578 | 594 | 162 | 57 | 47 | 44 | 22 | 21 |
| Kreis Paderborn | 330 | 402 | 364 | 313 | 232 | 69 | 74 | 71 | 65 | 37 |
| Reg.-Bez. Detmold | 3 770 | 4 394 | 3 486 | 3 492 | 1 382 | 637 | 619 | 557 | 661 | 536 |
| Stadt Bochum | 280 | 265 | 252 | 204 | 151 | 56 | 53 | 38 | 36 | 40 |
| Stadt Dortmund | 1 110 | 1 070 | 1 146 | 874 | . | 249 | 105 | 120 | 127 | 109 r |
| Stadt Hagen | 355 | 376 | 151 | 135 | 108 | 95 | 52 | 50 | 60 | 49 |
| Stadt Hamm | 5 | 2 | 2 | 3 | 3 | 5 | 6 | 7 | 18 | 71 |
| Stadt Herne | 150 | 92 | 178 | 263 | 59 | 40 | 60 | 48 | 59 | 56 |
| Ennepe-Ruhr-Kreis | 145 | 193 | 195 | 143 | 80 | 71 | 58 | 43 | 60 | 79 |
| Hochsauerlandkreis | 365 | 359 | 342 | 221 | 73 | 81 | 76 | 82 | 88 | 88 |
| Märkischer Kreis | 175 | 410 | 296 | 300 | 296 | 99 | 115 | 85 | 72 | 105 |
| Kreis Olpe | 240 | 351 | 319 | 337 | 61 | 48 | 45 | 52 | 74 | 58 |
| Kreis Siegen-Wittgenstein | 315 | 283 | 352 | 312 | 186 | 205 | 158 | 212 | 212 | 220 |
| Kreis Soest | 375 | 443 | 522 | 352 | 184 | 80 | 87 | 66 | 97 | 76 |
| Kreis Unna | 320 | 504 | 334 | 502 | 318 | 134 | 54 | 68 | 56 | 60 |
| Reg.-Bez. Arnsberg | 3 830 | 4 348 | 4 089 | 3 646 | 1 519 | 1 163 | 869 | 871 | 959 | 1 011 r |
| Nordrhein-Westfalen | 34 405 | 36 082 | 32 623 | 30 736 | 19 459 | 11 637 | 10 282 | 10 224 r | 10 205 r | 10 310 r |

r = berichtigte Zahl - Ergebnisse der integrierten Wohnungsnotfallberichterstattung

1) Für die Stadt Duisburg wurden die gemeldeten Zahlen der Freien Träger für die Jahre 2014 und 2015 revidiert - 2) Für die Stadt Köln wurden 2015 alle gemeldeten Zahlen beginnend mit 2011 rückwirkend korrigiert. Für die Jahre 2011 bis 2014 weichen die Zahlen in den differenzierten Auswertungen für Köln daher ab.

Zeichenerklärung: . = Keine Angabe im Berichtsjahr

Wohnungslose Personen, von freien Trägern gemeldet, in NRW zum Stichtag 30. Juni 2011 bis 2021 nach Verwaltungsbezirken

| Verwaltungsbezirk | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|-----------------|--------------|----------------|
| Stadt Düsseldorf | 1 415 | 1 330 | 1 630 | 1 359 | 1 332 | 1 479 | 985 | 978 | 859 | 881 |
| Stadt Duisburg ¹⁾ | 225 | 218 | 168 | 235 | 217 | 187 | 157 r | 173 r | 128 | 117 |
| Stadt Essen | 885 | 1 004 | 933 | 1 038 | 970 | 997 | 770 | 781 | 623 | 540 |
| Stadt Krefeld | 70 | 44 | 76 | 75 | 44 | 83 | 82 | 48 | 48 | 72 |
| Stadt Mönchengladbach | 230 | 59 | 244 | 245 | 217 | 239 | 188 | 160 | 98 | 35 |
| Stadt Mülheim an der Ruhr | 85 | 71 | 87 | 59 | 90 | 71 | 60 | 51 | 55 | 48 |
| Stadt Oberhausen | 370 | 313 | 278 | 284 | 267 | 245 | 192 | 178 | 156 | 146 |
| Stadt Remscheid | 90 | 102 | 109 | 118 | 145 | 155 | 59 | 107 | 31 | 99 |
| Stadt Solingen | 55 | 54 | 64 | 59 | 59 | 55 | 61 | 52 | 44 | 87 |
| Stadt Wuppertal | 335 | 806 | 862 | 837 | 863 | 741 | 495 | 481 | 391 | 334 |
| Kreis Kleve | 155 | 151 | 189 | 142 | 157 | 174 | 168 | 150 | 159 | 49 r |
| Kreis Mettmann | 410 | 438 | 323 | 512 | 476 | 546 | 363 | 367 | 336 | 346 r |
| Rhein-Kreis Neuss | 150 | 118 | 106 | 92 | 80 | 91 | 85 | 80 | 132 | 81 |
| Kreis Viersen | 135 | 99 | 81 | 79 | 84 | 73 | 82 | 48 | 35 | 50 r |
| Kreis Wesel | 260 | 344 | 269 | 414 | 198 | 184 | 333 | 337 | 122 | 167 |
| Reg.-Bez. Düsseldorf | 4 865 | 5 151 | 5 419 | 5 548 | 5 199 | 5 320 | 4 080 r | 3 991 r | 3 217 | 3 052 r |
| Stadt Bonn | 470 | 516 | 497 | 565 | 559 | 497 | 431 | 415 | 257 | 219 |
| Stadt Köln ²⁾ | 820 | 805 | 821 | 813 | 812 | 817 | 947 | 1 161 | 969 | 660 |
| Stadt Leverkusen | 265 | 290 | 285 | 275 | 245 | 241 | 235 | 201 | 178 | 209 |
| Städteregion Aachen | 110 | 147 | 108 | 67 | 80 | 93 | 52 | 93 | 104 | 98 |
| Kreis Düren | 255 | 392 | 279 | 75 | 107 | 76 | 75 | 65 | 73 | 9 |
| Rhein-Erft-Kreis | 195 | 140 | 140 | 152 | 59 | 68 | 141 | 45 | 39 | 41 |
| Kreis Euskirchen | 225 | 212 | 219 | 218 | 205 | 206 | 194 | 187 | 154 | 160 |
| Kreis Heinsberg | 70 | 70 | 53 | 64 | 85 | 73 | 44 | 7 | 11 | 7 |
| Oberbergischer Kreis | 160 | 156 | 153 | 163 | . | 142 | 117 | 103 | 106 | 99 |
| Rheinisch-Bergischer Kreis | 150 | 108 | 90 | 58 | 97 | 103 | 61 | 55 | 63 | 49 |
| Rhein-Sieg-Kreis | 220 | 145 | 141 | 111 | 101 | 81 | 71 | 134 | 66 | 60 |
| Reg.-Bez. Köln | 2 930 | 2 981 | 2 786 | 2 561 | 2 350 | 2 397 | 2 368 | 2 466 | 2 020 | 1 611 |
| Stadt Bottrop | 220 | 193 | 169 | 169 | 152 | 160 | 89 | 84 | 53 | 69 |
| Stadt Gelsenkirchen | 295 | 229 | 205 | 173 | 79 | 64 | 71 | 308 | 406 | 177 |
| Stadt Münster | 260 | 420 | 488 | 478 | 328 | 325 | 140 | 170 | 201 | 234 |
| Kreis Borken | 270 | 270 | 271 | 253 | 270 | 261 | 192 | 184 | 274 | 287 |
| Kreis Coesfeld | 10 | 8 | 11 | 11 | 14 | 8 | 10 | 10 | 7 | 7 |
| Kreis Recklinghausen | 395 | 428 | 416 | 367 | 331 | 279 | 238 | 168 | 210 | 127 r |
| Kreis Steinfurt | 70 | 45 | 67 | 35 | 42 | 44 | 12 | 7 | 21 | 19 |
| Kreis Warendorf | 0 | 3 | 3 | 2 | 5 | 5 | - | - | - | - |
| Reg.-Bez. Münster | 1 515 | 1 596 | 1 630 | 1 488 | 1 221 | 1 146 | 752 | 931 | 1 172 | 920 r |
| Stadt Bielefeld | 675 | 735 | 680 | 711 | 987 | 1 510 | 912 | 729 | 613 | 510 |
| Kreis Gütersloh | 145 | 129 | 177 | 123 | 153 | 130 | 82 | 105 | 104 | 78 |
| Kreis Herford | 145 | 101 | 187 | 100 | 44 | 149 | 149 | 64 | 67 | 68 |
| Kreis Höxter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | - | - | - | - |
| Kreis Lippe | 65 | 75 | 76 | 70 | 61 | 57 | 6 | 42 | 30 | 28 |
| Kreis Minden-Lübbecke | 65 | 113 | 118 | 106 | 133 | 138 | 240 | 79 | 105 | 72 |
| Kreis Paderborn | 195 | 178 | 107 | 118 | 149 | 152 | 88 | 95 | 82 | 69 |
| Reg.-Bez. Detmold | 1 295 | 1 331 | 1 345 | 1 228 | 1 527 | 2 136 | 1 477 | 1 114 | 1 001 | 825 |
| Stadt Bochum | 750 | 330 | 648 | 671 | 431 | 35 | 287 | 274 | 255 | 206 |
| Stadt Dortmund | 570 | 596 | 535 | 537 | 509 | 414 | 335 | 316 | 234 | 10 |
| Stadt Hagen | 270 | 241 | 217 | 255 | 217 | 313 | 138 | 132 | 152 | 110 |
| Stadt Hamm | 350 | 332 | 289 | 284 | 283 | 274 | 236 | 103 | 50 | 84 |
| Stadt Herne | . | 0 | 0 | 0 | 0 | - | - | - | - | - |
| Ennepe-Ruhr-Kreis | 270 | 279 | 256 | 305 | 293 | 434 | 296 | 247 | 225 | 167 |
| Hochsauerlandkreis | 65 | 33 | 0 | 43 | 4 | 29 | 41 | 24 | 51 | 10 |
| Märkischer Kreis | 295 | 232 | 264 | 262 | 265 | 239 | 235 | 204 | 205 | 150 |
| Kreis Olpe | 0 | 2 | 0 | 5 | 3 | 2 | - | - | 1 | - |
| Kreis Siegen-Wittgenstein | 305 | 297 | 283 | 264 | 179 | 281 | 187 | 188 | 132 | 18 |
| Kreis Soest | 135 | 82 | 135 | 103 | 74 | 79 | 80 | 70 | 78 | 65 |
| Kreis Unna | 265 | 422 | 180 | 144 | 272 | 309 | 202 | 184 | 187 | 85 |
| Reg.-Bez. Arnsberg | 3 275 | 2 846 | 2 807 | 2 873 | 2 530 | 2 409 | 2 037 | 1 742 | 1 570 | 905 |
| Nordrhein-Westfalen | 13 880 | 13 905 | 13 987 | 13 698 | 12 827 | 13 408 | 10 714 r | 10 244 r | 8 980 | 7 313 r |

r = berichtigte Zahl - Ergebnisse der integrierten Wohnungsnotfallberichterstattung

1) Für die Stadt Duisburg wurden die gemeldeten Zahlen der Freien Träger für die Jahre 2014 und 2015 revidiert - 2) Für die Stadt Köln wurden 2015 alle gemeldeten Zahlen beginnend mit 2011 rückwirkend korrigiert. Für die Jahre 2011 bis 2014 weichen die Zahlen in den differenzierten Auswertungen für Köln daher ab.

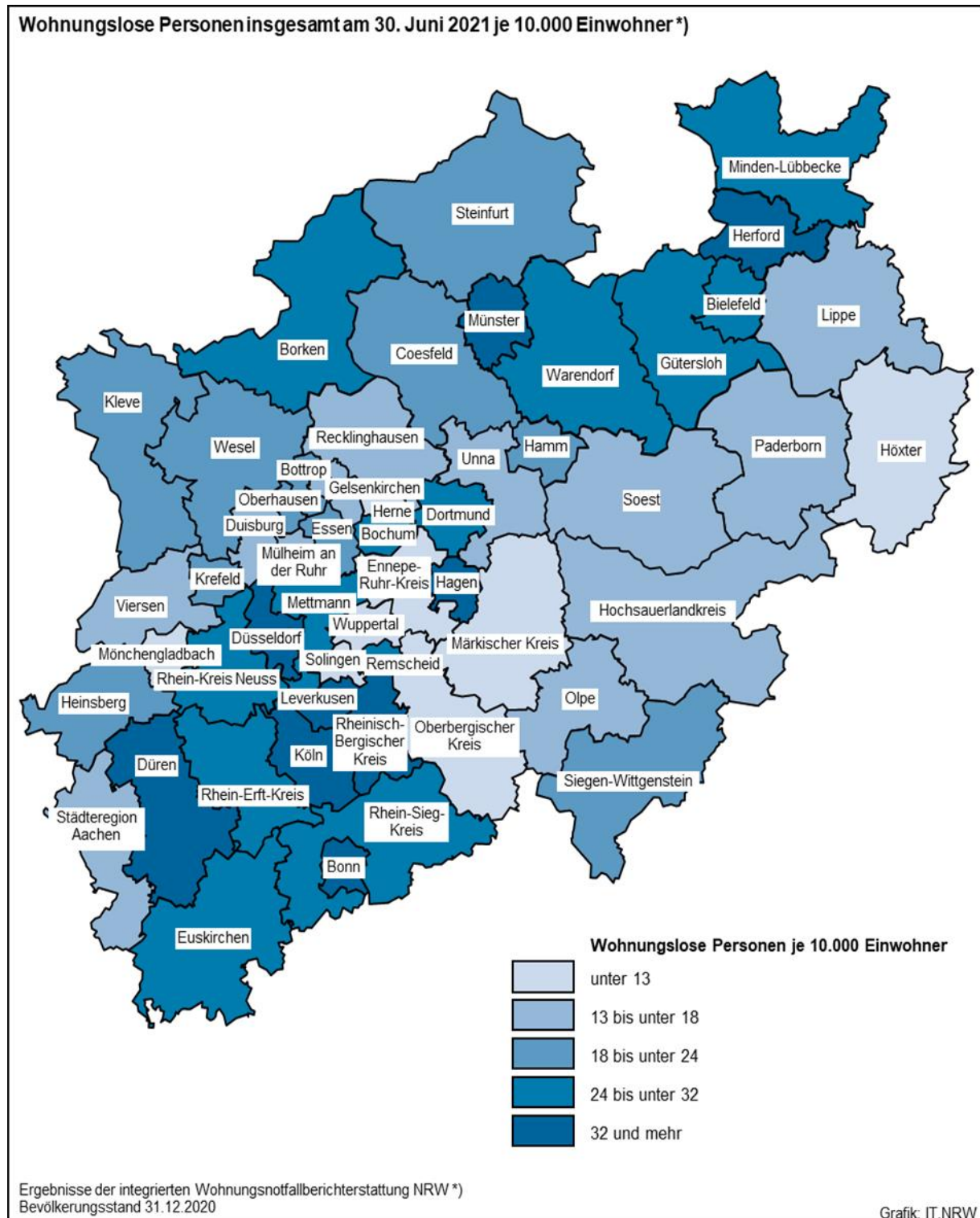
Zeichenerklärung: . = Keine Angabe im Berichtsjahr

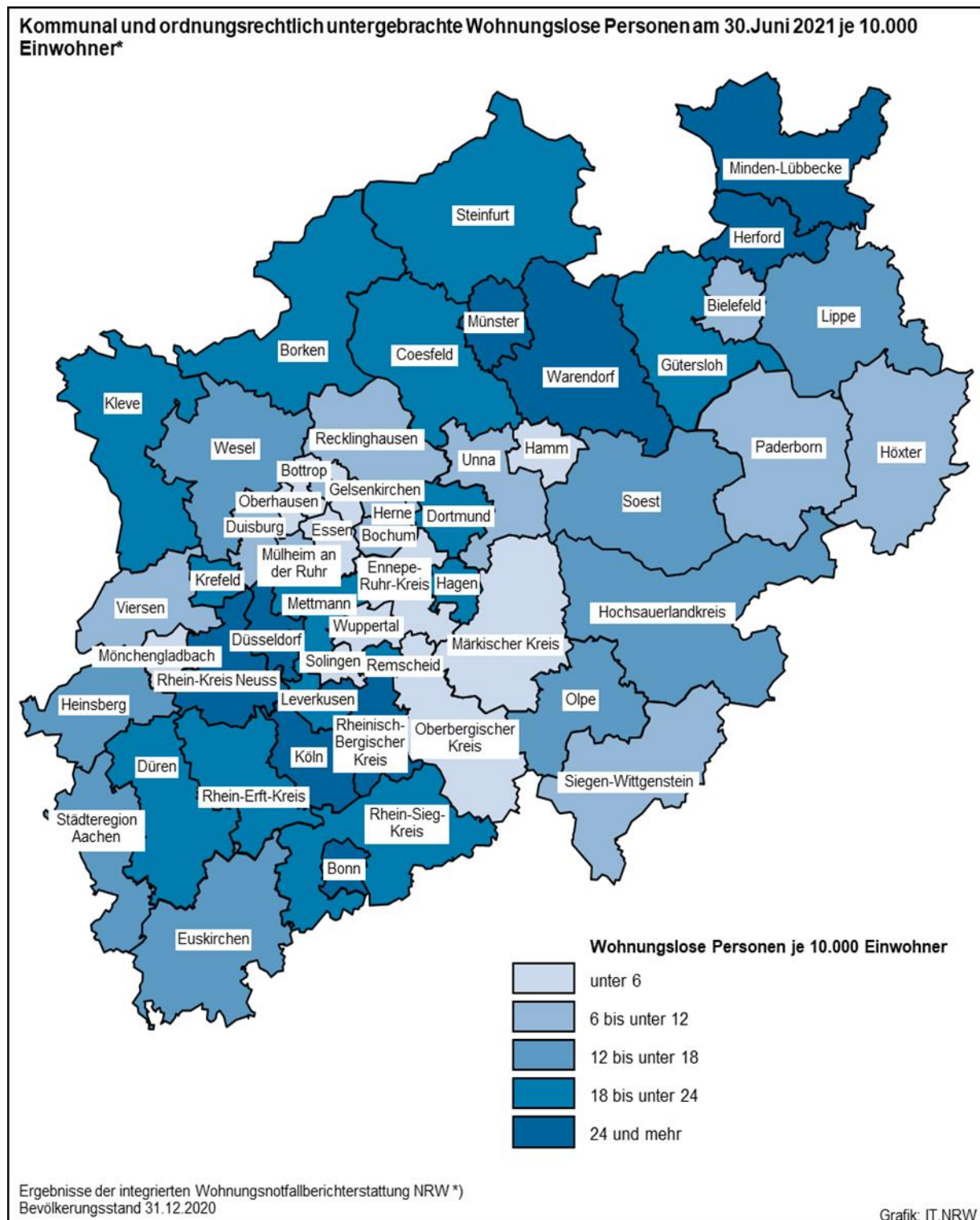
| Wohnungslose Personen je 10.000 Einwohner*) am 30. Juni 2021 nach Verwaltungsbezirken | | | |
|---|---|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Verwaltungsbezirk | Wohnungslose Personen je 10.000 Einwohner | | |
| | Insgesamt | davon untergebracht/betreut durch | |
| | | Kommunen nach dem OBG | Freie Träger der Wohnungslosenhilfe |
| Stadt Düsseldorf | 63 | 40 | 23 |
| Stadt Duisburg | 15 | 10 | 5 |
| Stadt Essen | 19 | 4 | 15 |
| Stadt Krefeld | 23 | 19 | 3 |
| Stadt Mönchengladbach | 11 | 2 | 9 |
| Stadt Mülheim an der Ruhr | 17 | 12 | 5 |
| Stadt Oberhausen | 18 | 1 | 18 |
| Stadt Remscheid | 26 | 18 | 8 |
| Stadt Solingen | 8 | 5 | 3 |
| Stadt Wuppertal | 11 | 1 | 9 |
| Kreis Kleve | 23 | 18 | 5 |
| Kreis Mettmann | 27 | 18 | 8 |
| Rhein-Kreis Neuss | 30 | 27 | 3 |
| Kreis Viersen | 13 | 9 | 5 |
| Kreis Wesel | 18 | 13 | 6 |
| Reg.-Bez. Düsseldorf | 24 | 15 | 9 |
| Stadt Bonn | 47 | 32 | 14 |
| Stadt Köln | 75 | 68 | 8 |
| Stadt Leverkusen | 34 | 18 | 16 |
| Städteregion Aachen | 16 | 14 | 2 |
| Kreis Düren | 32 | 23 | 10 |
| Rhein-Erft-Kreis | 28 | 23 | 4 |
| Kreis Euskirchen | 26 | 15 | 12 |
| Kreis Heinsberg | 20 | 17 | 3 |
| Oberbergischer Kreis | 10 | 4 | 6 |
| Rheinisch-Bergischer Kreis | 43 | 38 | 5 |
| Rhein-Sieg-Kreis | 24 | 20 | 4 |
| Reg.-Bez. Köln | 39 | 32 | 7 |
| Stadt Bottrop | 23 | 5 | 19 |
| Stadt Gelsenkirchen | 17 | 6 | 11 |
| Stadt Münster | 35 | 26 | 8 |
| Kreis Borken | 30 | 22 | 7 |
| Kreis Coesfeld | 23 | 23 | 0 |
| Kreis Recklinghausen | 17 | 10 | 6 |
| Kreis Steinfurt | 23 | 22 | 2 |
| Kreis Warendorf | 29 | 29 | 0 |
| Reg.-Bez. Münster | 24 | 18 | 6 |
| Stadt Bielefeld | 30 | 10 | 20 |
| Kreis Gütersloh | 27 | 23 | 4 |
| Kreis Herford | 35 | 29 | 6 |
| Kreis Höxter | 10 | 10 | 0 |
| Kreis Lippe | 18 | 16 | 2 |
| Kreis Minden-Lübbecke | 29 | 27 | 2 |
| Kreis Paderborn | 17 | 11 | 6 |
| Reg.-Bez. Detmold | 25 | 18 | 6 |
| Stadt Bochum | 28 | 8 | 21 |
| Stadt Dortmund | 29 | 19 | 10 |
| Stadt Hagen | 33 | 19 | 14 |
| Stadt Hamm | 20 | 0 | 20 |
| Stadt Herne | 10 | 10 | 0 |
| Ennepe-Ruhr-Kreis | 13 | 4 | 8 |
| Hochsauerlandkreis | 17 | 14 | 2 |
| Märkischer Kreis | 11 | 4 | 7 |
| Kreis Olpe | 18 | 18 | 0 |
| Kreis Siegen-Wittgenstein | 22 | 11 | 11 |
| Kreis Soest | 17 | 12 | 4 |
| Kreis Unna | 15 | 8 | 7 |
| Reg.-Bez. Arnsberg | 20 | 11 | 9 |
| Nordrhein-Westfalen | 27 | 19 | 8 |
| davon | | | |
| kreisfreie Städte | 34 | 22 | 12 |
| Kreise | 22 | 17 | 5 |

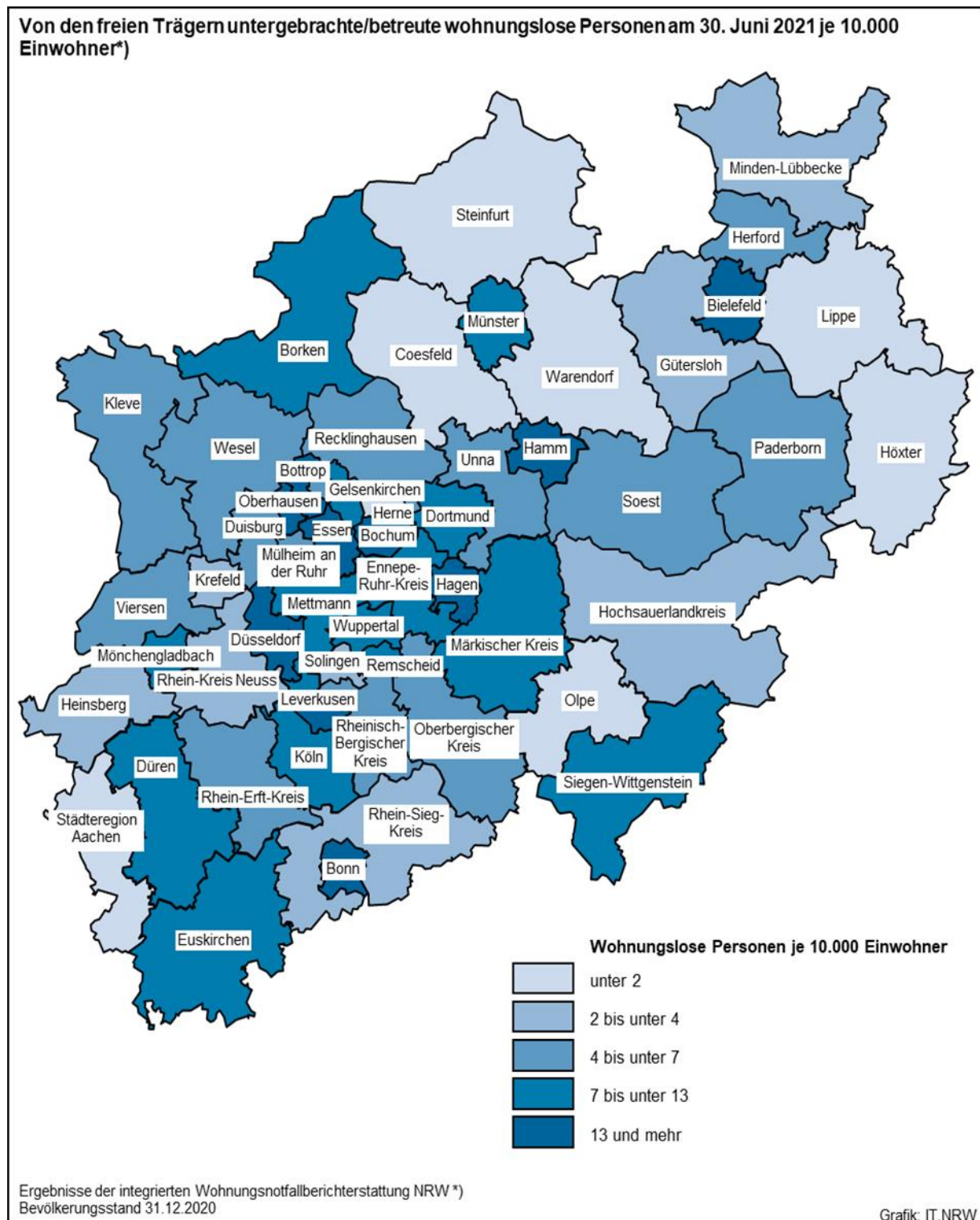
*) Bevölkerungsstand zum 31.12.2020 -- Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte

Zeichenerklärung: () Aussagewert eingeschränkt da keine Meldung von Kommune/Frei Träger eingegangen

Ergebnisse der integrierten Wohnungsnotfallberichterstattung







Herausgeber

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
info@mags.nrw.de
www.mags.nrw

Umschlaggestaltung Stella Chitzos, Erkrath

Druck Hausdruck

Fotohinweis/Quelle Titel: iStock, © Aquir

© MAGS, Juni 2022

Diese Publikation kann bestellt oder
heruntergeladen werden:
www.mags.nrw/broschuerenservice



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
info@mags.nrw.de
www.mags.nrw